

Nr. 100  
Dezember 2010

GENOSSENSCHAFTS

echo



In dieser Ausgabe

100. Ausgabe des Genossenschafts-echos  
*Seite 4/5*

Interview mit dem Erfurter  
Oberbürgermeister  
*Seite 6*

Im Gespräch – Gunda  
Niemann-Stirnemann  
*Seite 14*



100. Ausgabe

Wohnungsbau  
Genossenschaft

Erfurt.



**NEUER  
SERVICEPARTNER**



**ANGEBOT**

- » Sie erhalten bei Vorlage Ihrer Service-Card und des Personalausweises
- teilAuto-Tarif „wohnmobil“
- 6,- Euro Monatsgrundpreis
- 50,- Euro Kautions
- 0,- Euro Startpreis

### Kann ich auch in anderen Städten Carsharing nutzen?

Ja, innerhalb des Verbundsystems DB-Carsharing deutschlandweit in mehr als 100 Städten.

### Kann ich das Auto an einer Station holen und an einer anderen wieder abgeben?

Nein, das Auto muss immer wieder dort zurückgestellt werden, wo es geholt wurde.

### Was zahlt ein Carsharing-Nutzer pro Fahrt?

Bezahlt wird immer der reservierte Zeitraum sowie jeder gefahrene Kilometer – die Preise sind abhängig von der Wagenklasse. Kraftstoff- und Versicherungskosten sind darin enthalten!

- Ein Kleinwagen kostet im Tarif „Wohnmobil“ für zwei Stunden und 10 Kilometer nur 6,80,- €.
- Einen Transporter oder Kleinbus gibt es schon für 32,- € pro Tag (zzgl. 0,35 €/km).

### Gibt es eine Selbstbeteiligung bei Unfällen?

Ja, bei Schäden, die nicht von der Haftpflichtversicherung des Unfallgegners abgedeckt werden, ist eine Selbstbeteiligung durch den Nutzer erforderlich. Bei teilAuto lässt sich diese z.B. für 90,- € pro Jahr und Schadensfall auf 300,- € reduzieren.

### Für wen ist Carsharing wirklich attraktiv?

Prinzipiell für alle, die weniger als 12.000 km pro Jahr fahren. Aber auch als Zweitwagen ist Carsharing eine Alternative – vor allem, wenn verschiedene Fahrzeugtypen benötigt werden.

### teilAuto Erfurt

Bahnhofstr. 6, 99084 Erfurt  
Öffnungszeiten: Di., Do. 12 – 20 Uhr  
Tel.: 0361 2629433  
Erfurt@teilAuto.net, www.teilAuto.net

## WbG "Erfurt" eG & teilAuto starten Kooperation

Wer kein eigenes Auto besitzt oder sich den Zweitwagen sparen möchte, kann sich mit anderen ein Auto teilen – ohne lästige Kosten für Steuer, Versicherung, Reparaturen und Parkplatz. Als Mieter der WbG "Erfurt" eG können Sie nun zu besonders günstigen Konditionen beim Autoteilen – Carsharing genannt – einsteigen: Im Tarif „wohnmobil“ zahlen Sie nur 6,- € Monatsgrundpreis, keinen Startpreis und nur 50,- € Kautions!

### Und so funktioniert's:

**Wie melde ich mich beim Carsharing an?**  
Entweder im Internet – [www.teilAuto.net](http://www.teilAuto.net) oder direkt im Servicebüro. Hier gibt es auch die Kundenkarte gegen Vorlage von Führerschein, Personalausweis und Servicecard. Die Kautions sollte mitgebracht werden.

### Wer darf Carsharing-Autos fahren?

Jeder im Besitz einer gültigen Kundenkarte ist berechtigt, ein Fahrzeug zu buchen und zu fahren – sei es für eine Stunde oder mehrere Wochen.

Solange ein teilAuto-Kunde mit im Auto sitzt, darf auch jemand anderes im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis das Steuer übernehmen.

### Was ist der Unterschied zur Autovermietung?

Beim Carsharing hat man zu jeder Tages- und Nachtzeit Zugriff auf alle verfügbaren Fahrzeuge – vom Kleinwagen bis zum Transporter oder Kleinbus. Diese stehen im Stadtgebiet verteilt an verschiedenen Stationen und lassen sich bequem mit Kundenkarte öffnen.

### Welche Carsharing-Stationen gibt es in Erfurt?

Aktuell gibt es 22 Stationen, verteilt im gesamten Stadtgebiet. Die Übersicht finden Sie im Internet unter [www.teilAuto.net](http://www.teilAuto.net).

### Muss das Auto vorher für eine bestimmte Zeit reserviert werden?

Ja – ganz einfach per Internet oder Telefon rund um die Uhr.

→ [www.teilAuto.net](http://www.teilAuto.net)

# Gutschein

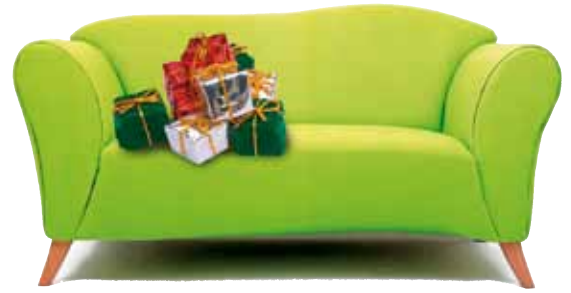


im Wert von  
**25** €

Kostet nicht die Welt.



GILT NUR FÜR WbG-MITGLIEDER NACH ANMELDUNG BEI TEILAUTO BIS 30.06.2011.



# Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Leser!

Aufmerksamen Lesern wird es sofort auffallen, wir haben für unsere Jubiläumsausgabe zwei sehr bekannte Erfurter gewinnen können, unsere Fragen zu beantworten. Gunda Niemann-Stirnemann, die den Namen Erfurt in die weite Welt getragen hat und Erfurts amtierender Oberbürgermeister, Andreas Bausewein, der, so erfahren wir, auch 2020 noch an der Spitze der Landeshauptstadt stehen möchte.

Diese Ausgabe zeigt an einigen Stellen, dass unsere Mitgliederzeitung noch abwechslungsreicher geworden ist. Zum Beispiel unser Mitglied und

Vertreter, Herr Jürgen Beier, karikiert nunmehr nicht nur uns „Erfurter“, sondern er schreibt unter dem Pseudonym E.R. Furter eine Kolumne aus Mietersicht. Wir wünschen ihm weiterhin gute Einfälle und einen langen Atem und Ihnen, liebe Leser, viel Spaß mit seinen Einfällen.

In wenigen Tagen ist Weihnachten. Für unsere Genossenschaft war es ein gutes Jahr. Und weil es mein Metier ist, achte ich darauf, dass unsere Zahlen stimmen. Ich möchte Ihnen gerne das gute Gefühl weitergeben, dass unsere Genossenschaft auf soliden Füßen steht und wir für unsere Mie-

ter weiter Wohnqualität und Service ausbauen. Deshalb auch das Fortführen unserer eigenen Servicekarte mit vielen neuen interessanten Angeboten.

Im Namen des Vorstandes, des Aufsichtsrates und all unseren Mitarbeitern wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

*Ihre Petra Brunke*  
*Vorstand Finanzen*

## INHALT

### wbg-info

- 4/5 Erzähle mir die Vergangenheit...
- 6 Wie ein WbG-echo entsteht
- 7 echo steht für „Nachhaltigkeit“
- 8 WbG „Erfurt“ eG-Baureport
- 9 Öffnungszeiten der Geschäftsstelle während der Feiertage
- 9 Tipps zum Umgang mit offenem Feuer und Verhalten im Brandfall!
- 10/11 Vertreter werden 2011 neu gewählt
- 19 kurz und knapp

### wbg-leben

- 7 Warme Füße Kühler Kopf
- 17 Erfurt-Rätsel/Gewinner
- 22/23 Veranstaltungen Nachbarschaftstreffs/Spielwohnung
- 24 Unsere Jubilare
- 24 Nicht alltägliches Jubiläum am Juri-Gagarin-Ring

- 24 Abschied nehmen
- 25 Herzlich willkommen
- 25 Reiseberichte unserer Mitglieder
- 26 Mieterecho

### wbg-partner

- 11 Die EVAG informiert
- 12/13 Im Gespräch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Erfurt
- 16/17 Kriminalprävention
- 18 Was macht eigentlich...?  
Gunda Niemann-Stirnemann
- 27 Stadtwerke

### wbg-lebensart

- 20 Weihnachtliche Deko-Tipps für die Festtafel
- 20/21 Guter Wein muss nicht teuer sein!
- 21 Die Magie der Puppen

### Impressum

**Herausgeber:** Vorstand der Wohnungsbau-Genossenschaft „Erfurt“ eG  
Johannesstraße 59, 99084 Erfurt

Telefon (0361) 7472-0, Fax: (0361) 7472-105,  
www.wbg-erfurt.de, info@wbg-erfurt.de

**Redaktion:** Jan Metz (WbG), WA Kleine Arche GmbH

**Redaktionsanschrift:** WbG „Erfurt“ eG,  
Redaktion „echo“, Johannesstraße 59,  
99084 Erfurt, echo@wbg-erfurt.de

**Layout:** Werbeagentur Kleine Arche GmbH,  
www.kleinearche.de

**Bilder:** WbG „Erfurt“ eG, WA Kleine Arche GmbH, aboutpixel.de, pixelio.de

**Druck:** Druckhaus Gera GmbH  
auf Recyclingpapier

aus 100 % Altpapier



# Erzähle mir die Vergangenheit und ich werde die Zukunft erkennen.

Konfuzius, chin. Philosoph, 551-479 v. Chr.

...Papier ist geduldig... könnte man meinen, aber mit dem heutigen 100. „Genossenschafts-echo“ als Informationszeitschrift für unsere Mitglieder wird wiederum ein Meilenstein in der noch jungen Geschichte unserer Genossenschaft offenbar. Unsere „echos“ lassen eine Zeitreise zu, berichten über die Geschehnisse in Erfurt, in der Genossenschaft, über Straßen, Häuser und über die Menschen, die darin wohnen, aber auch über die Sichtweise der sich mit dem Wohnen Auseinandersetzenden.

Schon verblasst sind die Erinnerungen an die Vorwendezeiten. Mit dem Blick in das 1., sogenannte AWG – Echo, aus dem Jahr 1976 wird mir bewusst, wie gigantisch auch damals die Herausforderungen waren, breite Bevölkerungsschichten mit zeitgemäßem Wohnraum angesichts der herrschenden Wohnungsknappheit zu versorgen. Vieles haben wir insbesondere in den zurückliegenden 20 Jahren gemeistert. Die Wohnverhältnisse haben sich durch grundlegende Instandsetzungen und Modernisierungen nachhaltig verbessert. Selbstverständlichkeiten, wie eine Mischbatterie, ein PVC-Fenster, ei-

ne dicht schließende Wohnungseingangstür oder ein gefliestes Bad sind heute überwiegend Normalität. Digitales Fernsehen hält Einzug. Wer kann sich heute ein Leben ohne Telefon vorstellen. Mir ist es fast immer noch ein Rätsel, wie damals die Kolleginnen der Buchhaltung 10 000 Mietkonten und Mitgliederkonten auf Karteikarten geführt haben – ohne PC-Technik.

Aus der Sichtung dieses ersten „echos“ konnte ich neben dem verkündeten Wachsen um jährlich 600 bis 700 Wohnungen, ausgehend von einem Bestand von 4.226 Wohnungen zum 31.12.1976, das Bemühen um Werterhaltung zumindest nachlesen. Themen, wie der Aufbau eines Reparaturstützpunktes in Erfurt Nord, die Verstärkung der hauptamtlichen Kräfte für den Bereich Invest / Werterhaltung oder die Aufgaben eines Hausmeisters spiegeln sich hierin wider. Selbst Fragen des Inkassos von Nutzungsentgelten spielten bereits eine Rolle. Säumigen Zahlern appellierte man an ihr Gewissen. Kaum vorstellbar, dass es diese gab, in Anbetracht der geringen Mieten. Und nicht zuletzt standen Fragen des Genossenschaftsrechts, wie

auch die erforderlichlich zu regelnden Verantwortlichkeiten der Organe und die Revision deren Tätigkeitsergebnisse im Focus. Vieles kann heute in anderem Sprachgebrauch und mit anderem Anspruch wiedererkannt werden.

Für mich als Einsteiger in die Wohnungswirtschaft mit der Wende zu Beginn des Jahres 1990 und der übertragenen Verantwortung als Vorstandsmitglied seit 1991 ist der Rückblick mit vielen Emotionen aber auch Erinnerungen an immense Arbeit, an den nahezuen Verzicht auf Familienleben und Kindererziehung in dieser Zeit des Auf- und Umbruchs verbunden, aber auch an Herrn Manfred Fraaß und viele Mitarbeiter, mit denen wir gemeinsam die Anforderungen des neuen Rechtssystems, die Herstellung eines ordnungsgemäßen und handlungsfähigen Geschäftsbetriebes umgesetzt haben. Wir können mit Stolz darauf zurückblicken, eines der ersten handlungsfähigen Wohnungsunternehmen gewesen zu sein, welches bereits 1992 mit Großsanierungen in seinen Häusern beginnen konnte, die dazu nötigen Förderdarlehen erwirkt zu haben, deren Finanzierbarkeit heute



nicht mehr vorstellbar wäre ohne Sicherheiten, ohne grundbuchliche Pfandrechte und vieles mehr.

Hartnäckigkeit, Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit waren Wegbahnende Eigenschaften. Fachlich fundierte Arbeit, Zielstrebigkeit und Transparenz sind Voraussetzung, Partner für Ziele zu gewinnen. Herrn Fraaß gebührt hier als Wegbereiter, auch hinsichtlich der verbandspolitischen Interessenarbeit, ausdrücklich Anerkennung. Seine Persönlichkeit hat das Unternehmen, aber auch meine persönliche Entwicklung geprägt.

Nach 20 Jahren Arbeit in der Genossenschaft möchte ich gemeinsam mit meinem neuen Vorstandskollegen, Herrn Matthias Kittel, gleichberechtigt an dem Erfolg anknüpfen, jedoch den zeitgemäßen Anspruch an die weitere Entwicklung und Bewirtschaftung unseres Wohnungsbestandes wie auch an einen modern aufgestellten Dienstleister umsetzen. Für Sie ist und soll der Vorstand Interessenvertreter sein, persönlich ansprechbar und erreichbar, immer jedoch die Genossenschaft als Ganzes im Blick.

Mit der in den zurückliegenden Jahren aufgebauten wirtschaftlichen Kraft, nach den umfangreichen Investitionen zum Abbau des Instandhaltungszustands, aber auch dem Abbau des strukturellen

Leerstandes sehen wir unsere Aufgabe nicht mehr nur in der Versorgung unserer Mitglieder mit Wohnraum.

Viele der Verwaltungsarbeiten sind heute selbstverständlich geworden, ob es sich um die verlässliche Erstellung der Betriebskostenabrechnung handelt, die schnelle Durchführung einer Reparatur oder das persönliche Gespräch mit dem zuständigen Bestandsverwalter.

Nicht alles ist in der Praxis so einfach umsetzbar. Bemühungen um technische Neuerungen und eigentliche Verbesserungen sind eben manchmal mit Tücken behaftet und führten beispielsweise in zurückliegender Zeit zu erheblichen Problemen der telefonischen Erreichbarkeit. Ich danke für Ihr Verständnis! Seien Sie sich gewiss, dass der Vorstand und die Mitarbeiter bemüht sind, Ihre Zufriedenheit mit Ihrer Genossenschaft als die nachhaltigste Motivation ihrer Arbeit sehen.

Als kaufmännischer Vorstand stand und stehe ich in der Verantwortung, die finanzielle Basis für notwendiges Handeln aber auch die Handlungsfähigkeit zu erhalten – dies für bezahlbaren Wohnraum zu angemessenen Mieten in Abhängigkeit des Wohnkomforts.

7.552 Wohnungen sind instand zu halten, neue technische Anforderungen umzusetzen. Aber noch wichtiger sind unsere über zehntausend darin wohnenden Mieter. Menschen wie Sie und ich mit unterschiedlichen Charakteren, Eigenschaften, Angehörigkeiten – dieses Miteinander zu gestalten, ist eine der größten Herausforderungen und erfordert Rücksichtnahme und auch Toleranz. Nachbarschaftliches Miteinander in einer älter werdenden Gesellschaft, mit zunehmend unterschied-

lichen Lebensvorstellungen führen zu Vermittlungsbedarf und gezielter Einflussnahme. Dies liegt nicht am konkreten Haus, es ist überall anzutreffen, selbst wenn wir einkaufen, stellen wir fest, dass wir uns und die Menschen um uns herum sich ändern. Wir müssen und wollen uns darauf einstellen.

Schon heute leisten wir eine nicht unerhebliche Sozialarbeit. Sie sollen wissen, dass Sie sich an uns wenden können. Ob Hilfe im Alter oder Unterstützung bei der Vielzahl der täglich zu verarbeitenden Anforderungen. Probleme rund um die Wohnung wollen und können wir nur mit Ihnen gemeinsam bewältigen.

Die Förderung und Unterstützung gemeinschaftlicher Aktivitäten, den Einzelnen in die häusliche Gemeinschaft in das nachbarschaftliche Leben zu integrieren, gewinnt in Anbetracht unseres gemeinsam zunehmenden Alters immer mehr an Bedeutung. Ein Blick mehr auf die Nachbarn, auf Ordnung und Sauberkeit hilft uns allen dabei.

Mein persönlicher Wunsch ist, die genossenschaftliche Tradition mit Leben zu erfüllen, die Verlässlichkeit eines vertrauenswürdigen Partners im täglichen Erleben unter Beweis zu stellen – durch motivierte und ehrliche Arbeit. Dies war und ist meine Berufung als Vorstand Finanzen – seit nunmehr 20 Jahren, einen Bruchteil der Zeitreise seit dem 1. Genossenschaftsecho.

Für das vor der Tür stehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen schöne besinnliche Tage, verdrängen Sie die graue regnerische Zeit mit einem Gespräch mehr in der Familie, mit den Nachbarn, aber vor allem bleiben Sie gesund oder werden es wieder. Alles Gute für das Jahr 2011!

Ihre Petra Brunke  
Vorstand Finanzen



„WbG-echo“ im Wandel der Zeiten – von der 1. bis zur 100. Ausgabe veränderte sich das Aussehen des „echos“ nach dem Zeitgeschmack und mit den sich verändernden technischen Möglichkeiten zur Herstellung.

# Wie ein WbG-echo entsteht

Rein physikalisch gesehen ist ein „echo“ die Reflexion einer Schallwelle. Die Wahrnehmbarkeit ist abhängig von der Anordnung und Entfernung der Flächen, die eine Reflexion ermöglichen. Bezogen auf unsere Mitgliederzeitung bedeutet diese Definition im übertragenen Sinne, dass die echo-Redaktion Signale, sprich Informationen aus der Genossenschaft und deren Umfeld, aufnimmt und diese in gedruckter Form wiedergibt. Nah dran zu sein, bedeutet für die Macher eine Verbesserung der Qualität. Man kann sich doch leicht vorstellen, was mit einem Signal passiert, das um drei Ecken muss.

Für die Planung der „WbG-echos“ eines Jahres gibt es einen Zeitplan für alle Termine. Begonnen wird jede Ausgabe mit einer Redaktionssitzung. Hier sitzen Mitarbeiter der Genossenschaft und der Agentur zusammen, um die nächste Ausgabe zu planen. Alle vorliegenden Informationen werden in drei redaktionelle Schwerpunkte eingeteilt. WbG-info mit Informationen aus der Geschäftsstelle und WbG-leben. Hier stehen unsere Mitglieder im Mittelpunkt. Berichtet wird über den Verein der Genossenschaft, Mitglieder werden vorgestellt oder über Veranstaltungen berichtet. Die Rubrik WbG-Partner stellt Partner vor und berichtet von deren Engagement.

Mit dieser Ausgabe beginnen wir mit starkem Regionalbezug die Rubrik



1

*Nr. 1 – Redaktionssitzung: Hier werden die Themenschwerpunkte des Heftes besprochen.*

*Nr. 2 – Satz/Produktion: In der Agentur Kleine Arche werden Artikel und Fotos zum WbG-echo zusammengefügt und die Seiten gestaltet.*

Kultur/Lifestyle/Sport. Die Redaktion nimmt also Signale aus einer völlig neuen Richtung auf.

Aus allen eingehenden Artikeln wird in der Agentur das „echo“ zusammengestellt. Es werden Bilder ausgewählt, mit den Texten zusammengefügt, die Seiten aufgeteilt, eine Titelseite entworfen und eine erste Korrektur geleistet. Das Heft ist praktisch fertig. In

2



der Genossenschaft gibt es weitere Korrekturläufe. Alle Korrekturen werden in eine Ausgabe übertragen und von der Agentur ausgeführt. Die Druckdaten werden dann in die Druckerei geschickt. Wir verwenden seit vielen Jahren mit dem Blauen Engel zertifiziertes Recyclingpapier, also aufbereitetes Altpapier.

Die Auslieferung erfolgt nach Fertigstellung in die Hanoier Straße an unsere Hausmeister und nach Bindersleben zur Zeitungsgruppe. Von dort erfolgt der Versand außerhalb unserer Liegenschaften. Per Post gehen einzelne Exemplare an im Ausland lebende Mitglieder unserer Genossenschaft.

Wolfgang Klaus, echo-Redaktion

## MITARBEITER AN DIESER AUSGABE:

Frau Zander, WbG „Erfurt“ eG – Organisation  
Herr Metz, WbG „Erfurt“ eG – Planung / Organisation / Redaktionsleitung  
Frau Brunke, WbG „Erfurt“ eG – Redaktion  
Herr Walzog, WbG „Erfurt“ eG – Redaktion  
Herr Meier, WbG „Erfurt“ eG - Redaktion / Fotos  
Frau Tauschke, WbG „Erfurt“ eG – Redaktion  
Herr Schmidt, WbG „Erfurt“ eG – Redaktion  
Herr Beier, Mieter – Redaktion / Grafik  
Frau Schmidt, WA Kleine Arche – Planung / Gestaltung  
Herr Klaus, WA Kleine Arche – Planung / Redaktion / Fotos  
Kollegen vom Druckhaus Gera – Herstellung  
Kollegen der Zeitungsgruppe Thüringen – Vertrieb außerhalb unserer Liegenschaften  
Hausmeisterteam von Avant – Vertrieb in unseren Liegenschaften



3

Nr. 3 – Druck: Im Druckhaus Gera bekommt das „echo“ Farbe – das Heft entsteht.



4

Nr. 4 – Lieferung: Das „echo“ wird an 3 Stellen geliefert und von dort aus durch die Zeitungsgruppe Thüringen und das Hausmeisterteam von Avant verteilt.

## WbG-echo steht für „Nachhaltigkeit“

Seit 2002 wird das WbG-echo aus Recyclingpapier hergestellt. Es ist zertifiziert, mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet und wird aus 100 Prozent Altpapier hergestellt. Neben der Schonung der Holzreserven im Vergleich zur konventionellen Papierherstellung verringert sich der Energie- und Wasserverbrauch um zwei Drittel. Wir ha-

ben ausgerechnet, dass bisher etwa 55 Tonnen an Holz eingespart wurden. Das ist eine Zahl, die überrascht und uns darin bestärkt, Reccourcen auf allen Gebieten sparsam zu nutzen.



Wolfgang Klaus, echo-Redaktion



Zeichnung: Jürgen Beier, Sofioter Straße

## Warme Füße Kühler Kopf

Schon wieder Dezember. Ich er- tappe mich immer wieder in Ge- danken darüber. Die Zugvögel haben längst ihr Winterquartier bezogen. Ich muss hierbleiben. Ich mach´s mir hier gemütlich. Füße in der Schüssel, ein Glas Roten, Telefon und Fernbedie- nung in greifbarer Nähe. Und was zum Lesen. Ach, eins muss ich dazu loswerden. Die Tageszeitung habe ich abbestellt. Sie sollen das beileibe nicht nachmachen. Aber immer mehr fiel ich der Unsitte anheim, die Seiten mit den trau- rigen Nachrichten vorzublätern. Sie wissen was ich meine? Sie kennen das Erschrecken. Die Ein- schläge kommen immer näher!

Nun, was ich unbedingt wissen sollte, senden die Nachrichten. Das Internet ist hilfreich und für die Seele ein gutes Buch. Und um das Nächstliegende für einen Plat- tenbewohner zu erfahren, habe ich in regelmäßigen Abständen unser WbG-echo. Hier blättere ich allerdings auch vor. Zu den Seiten mit den Jubiläen. Das erwärmt das Herz, die Füße sind ja schon im warmen Wasser. Diesen oder jenen kennt man ja. Donnerwet- ter, schon 75 oder gar 95 Jahre alt. Man freut sich mit.

Heute feiert unser Genossen- schaftsblatt die hundertste Aus- gabe. Klare Informationen, inter- essante Berichte, freundliche Empfehlungen und eben diese herzlichen Glückwünsche. Meine allerbeste Gratulation zu diesem „Pressefest“. Weiter so! Einen etwas unbescheidenen Wunsch für mich habe ich aber auch dabei. Wäre es nicht schön, wenn ich die Ausgabe noch er- leben könnte, in der im WbG-echo steht: „Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag unserem Mitglied ....“

Ihr E.R. Furter

# WbG "Erfurt"-Baureport

## Geplante Baumaßnahmen pünktlich zum Jahresende abgeschlossen

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und wir können Rückschau halten zum Baugeschehen 2010 in unserer Genossenschaft.

Unser umfangreichstes Bauvorhaben, die 5 Mehrfamilienhäuser mit 61 Wohnungen in der **Christian-Kittel-Straße/Melchendorfer Straße**, kommt planmäßig voran. Die ersten 3 Häuser entlang der Melchendorfer Straße zeigen deutlich Konturen und werden nacheinander für den Ausbau in den Wintermonaten vorbereitet. Die beiden Bauwerke in der Christian-Kittel-Straße werden bei günstiger Witterung auch im Winter weitergeführt. Die Ausstattung der Mietwohnungen wird seit Mitte Oktober mit den Mietinteressenten bemustert. Aus einer Vielzahl von Materialmustern kann von den Mietinteressenten – rechtzeitig vor Ausbaubeginn – die Ausgestaltung der zukünftigen Wohnung beeinflusst werden. Hier noch einmal der Hinweis auf unsere Homepage [www.gruenes-wohnen-erfurt.de](http://www.gruenes-wohnen-erfurt.de), auf der der Baufortschritt regelmäßig dokumentiert wird – oder fahren Sie einfach mal wieder mit der Straßenbahn Richtung Süd-Ost!

### Bukarester Straße 5 – 49

Die Arbeiten an der Heizungsanlage konnten inzwischen abgeschlossen werden. Über den nunmehr erforderlichen etwas anderen Umgang mit der Heizung wurden alle Mieter schriftlich informiert.

Der Austausch der Türen zu den Kellergängen erfolgte bis November. Die Beschichtungsarbeiten der Hauseingangsbereiche sind auf Grund der feuchten Witterung leider nach wie vor in Verzug. So wie es das Wetter zulässt, werden wir diese Leistungen fortsetzen und im nächsten Jahr fertig stellen.

### Julius-Leber-Ring 3 – 5

Im letzten Großhaus der WbG sind nunmehr die Treppenhäuser mit pneumatischen Rauch- und Wärmeabzugsanlagen ausgestattet.

### Warschauer Straße 1 – 3

Die Hauseingangszonen der Warschauer Straße 1 – 3 wurden seit Juli abschnittsweise saniert. Die Rampe am Haus 1 ist bereits in Nutzung gegangen, die Restarbeiten werden noch kurzfristig durchgeführt.

### Prager Straße 5 – 7

Jetzt wird nicht mehr Aufzug gefahren am Haupteingang, sondern auf der Rampe gerollt! Das neue Bauwerk ist sofort in Nutzung gegangen und die kleinen Restarbeiten wurden bis Ende November erledigt.

### Gebesee

Die Arbeiten zum Anschluss unserer Häuser in der Theo-Neubauer-Straße 1/3 und Johannesstraße 21 – 25 an die neu verlegten Abwasserleitungen konnten abgeschlossen werden.

### Berliner Straße

Alle Hauseingangsbereiche wurden beschichtet und mit neuen Fußabtretern versehen, die Stufen an den Hauseingängen 54 – 99 wurden erneuert.

Damit sind bis auf das Neubauvorhaben C.-Kittel-Straße und Teile der Hauseingangsbereiche Bukarester Straße alle geplanten Baumaßnahmen 2010 abgeschlossen.

Werner Leppert,  
Abteilung Bautechnik

## MIETER WERBEN MIETER

Auf Grund von vielen Anfragen und des großen Erfolgs unserer Aktion „Mieter werben Mieter“, möchten wir Ihnen nochmals die Voraussetzungen für den Erhalt des Vermittlungsbonus kurz erläutern. Der von Ihnen für unsere Wohnungsbau-Genossenschaft geworbene Mieter muss die jeweilige Wohnung bezogen haben. Sind nach drei Monaten keine Rückstände bei der Zahlung der Nutzungsgeldgebühr aufgetreten, wird dem Antragsteller im vierten Monat der Bonus in Höhe von 100,- Euro seinem Mieterkonto gutgeschrieben. **Eine Barauszahlung erfolgt nicht.**

Bitte lassen Sie auf dem Coupon „Mieter werben Mieter“ den von Ihnen geworbenen Mieter unterschreiben. **„Mieter werben Mieter“ lohnt sich noch immer!** Sprechen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Nachbarn, Ihren Kollegen und Freunden über unsere Genossenschaft und unsere umfassenden Serviceleistungen. Nutzen Sie dazu auch unsere Internetseite [www.wbg-erfurt.de](http://www.wbg-erfurt.de), auf der immer aktuelle Wohnungsangebote und Informationen rund um das Wohnen zu finden sind.

**So funktioniert's:** Coupon ausfüllen und an unsere Geschäftsstelle zu Händen Frau Kootz (Tel. 7472-201) schicken.

Ich,

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Unterschrift

**habe interesse geweckt bei:**

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Unterschrift



## WICHTIG!

Wir wünschen allen unseren Genossenschaftsmitgliedern, unseren Mietern und deren Familien, Geschäftspartnern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest.

**Unsere Geschäftsstelle ist in der Zeit vom 24. Dezember 2010 bis 2. Januar 2011 geschlossen.**

In dringenden Fällen steht Ihnen vom 27. bis 30. 12. 2010 ein Ansprechpartner in der Zeit von 9:30 Uhr bis 15:00

Uhr in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 7472-0 zur Verfügung.

## Sind die Lichter angezündet...

### Tipps zum Umgang mit offenem Feuer und Verhalten im Brandfall

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Mit der beginnenden Adventszeit wird wohl in fast jedem Haushalt ein Weihnachtsgesteck oder anderer weihnachtlicher Schmuck mit Kerzen aufgestellt. Kerzenschein ist unübertroffen im Schaffen einer gemütlichen Atmosphäre. Leider kann aber immer noch beim Umgang mit offenem Feuer durch Unachtsamkeit und Leichtsinn ein hoher Sachschaden angerichtet oder im schlimmsten Fall auch Menschenleben gefährdet werden. Deshalb ein paar Tipps, damit das Weihnachtsfest auch ein Fest der Freude wird:

- Kerzen immer auf nicht brennbare Unterlagen stellen
- Kerzen nie ohne Aufsicht brennen lassen
- Streichhölzer, Feuerzeuge vor Kindern geschützt sicher aufbewahren

Auch der Jahreswechsel hat mit dem alljährlich stattfindenden Feuerwerk seine Tücken. Mit umsichtigem Verhalten lässt sich auch hier das Risiko einer Verletzung oder gar eines Brandes mindern. Wichtig ist in jedem Fall die Beachtung der Herstellerhinweise. In der EU vertriebene Feuerwerkskörper sind geprüft und zugelassen. Anderweitig erworbene Feuerwerkskörper sind dies nicht und können deshalb ein erhebliches Risiko in sich tragen. Deshalb ist von ihrem Entzünden dringend abzuraten. Immer zu beachten ist:

- Feuerwerkskörper vom Gebäude weg abfeuern
- Windrichtung stets beachten
- bei Sturm kein Feuerwerk entzünden
- keine Personen mit Feuerwerkskörpern bewerfen

- Feuerwerkskörper gehören nicht in Kinderhände
- Sollte trotz aller Vorsicht doch ein Brand entstehen, ist umsichtiges, rasches Handeln entscheidend, um den Brand einzudämmen. Wohnungsbrände entwickeln sich relativ schnell, deshalb gilt immer als erstes die Feuerwehr zu alarmieren. Die Notrufnummer 112 anwählen und so genau wie möglich Auskunft geben. Folgende Hinweise sind sehr wichtig und sparen im Ernstfall viel kostbare Zeit:
- Genaue Lage des Brandes angeben
  - Information über Ausdehnung des Brandes
  - Hinweise auf gefährdete Personen.

**Bei der Bekämpfung von Entstehungsbränden gilt immer: Menschenleben retten geht vor Rettung von Sachwerten!**

Aus diesem Grund ist es wichtig, sich selbst in Sicherheit zu bringen und die Rettung von anderen Personen zu veranlassen.

Wie stellt sich die Frage für Bewohner von Großhäusern?

Seitens des baulichen und vorbeugenden Brandschutzes sind unsere Großhäuser auf dem Stand der Technik. So sind alle Großhäuser mit Rauchschutztüren bzw. mit Sicherheitsschleusen ausgestattet. Im Brandfall, d. h. bei starker Verrauchung, lösen die Türen automatisch aus und schließen sich, um ein weiteres Ausbreiten zu verhindern. Die Rauchschutztüren lassen sich aber dennoch per Hand öffnen. Die Großhäuser Prager Str. 5 – 7, Sofioter Str. 1 – 3 und 4 – 6 sowie die Körner-

str. 2 sind mit einer Feuerwehraufsprechanlage ausgestattet. Damit ist es möglich, die Bewohner in ihren Wohnungen zu informieren und Anweisungen zu erteilen, denen unbedingt Folge zu leisten ist. Die Kontaktaufnahme erfolgt über die Haussprechanlage. Wichtig ist in jedem Fall die Wohnungstür beim Verlassen der Wohnung zu schließen bzw. geschlossen zu halten. Bei starker Verrauchung ist in gebückter Haltung zu laufen, da in Bodennähe meist noch atembare Luft ist. Unbedingt den vorhandenen Fluchtwegsymbolen folgen soweit von der Feuerwehr keine anderen Anweisungen gegeben werden.

Ist ein Verlassen der Wohnung nicht mehr möglich, unbedingt die Wohnungseingangstür schließen und in einen Raum gehen, der am weitesten vom Brandherd entfernt ist und ein Fenster besitzt. Das Fenster ist für die Frischluftzufuhr zu öffnen und man sollte sich unbedingt der Feuerwehr bemerkbar machen.

Als Bewohner eines Mehrfamilienhauses ist es erforderlich, sich mit den örtlichen Gegebenheiten und dem Verhalten im Schadensfall vertraut zu machen. Informieren Sie sich und mindern Sie damit das Risiko für sich und andere.

Wir hoffen und wünschen, dass keines der hier angesprochenen Szenarien eintritt und wünschen Ihnen und Ihren Familien in diesem Sinne ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2011.

Frau Altmann, Sicherheitsfachkraft

# Vertreter werden 2011 neu gewählt

Michael Hiemann, Vorsitzender des Wahlvorstandes gibt Auskunft

Im Jahr 2011 finden wieder Wahlen zur Vertreterversammlung statt. Wir haben zu diesem Thema ein paar Fragen an Michael Hiemann, den Vorsitzenden des Wahlvorstandes, gestellt. Herr Hiemann ist von Beruf Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeits- und Sozialrecht und ist seit Januar 1991 als Aufsichtsratsvorsitzender der WbG "Erfurt" eG tätig.

## echo-Red.: Was ist denn die Vertreterversammlung?

**Herr Hiemann:** Die Vertreterversammlung ist das oberste Organ in unserer Genossenschaft, d. h., es ist sozusagen unser genossenschaftliches Parlament. Die Vertreterversammlung stellt deshalb u. a. den Jahresabschluss fest und entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinnes, sie wählt aber auch die Mitglieder des Aufsichtsrates und ist z. B. verantwortlich für eine eventuelle Änderung der Satzung und andere wichtige Themen, die vor allem für die Zukunft unserer Genossenschaft wichtig sind.

Deshalb ist die Bedeutung der Vertreterversammlung für die Wahrung der innergenossenschaftlichen Demokratie so wichtig. Die Einhaltung der genossenschaftlichen Grundprinzipien, z. B. ein Mitglied – eine Stimme, sind wichtig bei der Durchsetzung des genossenschaftlichen Förderauftrages. Kurz gesagt, die Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG – mehr als ein Zuhause!

## echo-Red.: Wie gestaltet sich der Ablauf zu den Vertreterwahlen?

**Herr Hiemann:** Die Satzung unserer Genossenschaft und die Wahlordnung stellen die Regularien für die Wahl dar. Zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl von Vertretern und Ersatzvertretern zur Vertreterversammlung sowie für alle damit zusammenhängenden Entscheidungen wurde ein Wahlvorstand bestellt. Dieser Wahlvorstand, der sich aus Mitgliedern unserer Genossenschaft, einem Mitglied des Vorstandes und zwei Aufsichtsratsmitgliedern zusammensetzt, hat



Vertreterversammlung –

„Jede Stimme, ist wichtig bei der Durchsetzung des genossenschaftlichen Förderauftrages.“

am 02.11.2010 seine Tätigkeit aufgenommen und den Ablauf der Wahl sowie sämtliche Termine beschlossen. Der Wahlvorstand hat mich in seiner konstituierenden Sitzung am 02.11.2010 als Vorsitzenden des Wahlvorstandes gewählt. Des Weiteren wurde unser Vorstandsmitglied Finanzen, Frau Petra Brunke, zur Wahlleiterin bestimmt.

Anfang Januar 2011 findet bereits die dritte Sitzung des Wahlvorstandes statt. In dieser Sitzung wird die Bekanntgabe der Wahl an alle Mitglieder vorgenommen und die Mitglieder werden gebeten, ihre Wahlvorschläge einzureichen.

## echo-Red.: Das heißt, die Mitwirkung der Mitglieder ist erwünscht?

**Herr Hiemann:** Selbstverständlich ist die Mitwirkung unserer Mitglieder nicht nur erwünscht, sondern sie ist erforderlich, um eine demokratische Wahl unserer Vertreter durchführen zu können.

Deshalb werden wir im Januar 2011, spätestens 6 Wochen vor der Wahl, allen Mitgliedern die die Wahl zur Ver-

treterversammlung betreffenden Daten, Fristen und Unterlagen bekannt machen. Die Mitglieder können dann bis zum 11.02.2011 ihre Wahlvorschläge an den Wahlvorstand übermitteln.

## echo-Red.: Wie findet die Wahl statt?

Die Wahl findet als sogenannte Briefwahl statt, d. h., alle Mitglieder erhalten einen Wahlbrief und können dann diesen Brief an den Geschäftssitz der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG in der Johannesstraße 59 in 99084 Erfurt zurückschicken. Die Wahlbriefe werden dann ausgezählt und ein endgültiges Wahlergebnis festgestellt. Das heißt, es findet eine sogenannte Briefwahl statt. Da wir unseren Mitgliedern nicht zumuten wollen, im Geschäftssitz der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG ihre Stimme persönlich abzugeben, haben wir uns bewusst für die Form der Briefwahl entschieden. Die Genossenschaft stellt einen frankierten Rückumschlag zur Verfügung, damit unsere Mitglieder keine Kosten haben, ihr Wahlrecht auszuüben. Nebenbei gesagt, haben wir mit dieser Form der Vertreterwahlen gute Erfahrungen gemacht.

Die 6-jährigen turnusmäßigen Wahlen zur Vertreterversammlung haben wir immer als Briefwahl gestaltet.

Ich bitte daher alle Mitglieder und rufe sie auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Eine hohe Wahlbeteiligung ist Ausdruck für eine lebendige, zukunftsorientierte Genossenschaft!

### echo-Red.: Wer kandidiert für die Vertreterversammlung?

**Herr Hiemann:** Der Wahlvorstand hat sich sehr gefreut, dass ein Teil unserer bisherigen Vertreter ihre Bereitschaft erklärt hat, weiter für die Vertreterversammlung zu kandidieren. Gleichzeitig sollen aber in den jeweiligen Wahlbezirken unserer Genossenschaft, die im Wesentlichen unsere Wohnquartiere widerspiegeln, auch neue Kandidaten gefunden werden. Jedes Mitglied

kann einen entsprechenden Wahlvorschlag unterbreiten.

Es versteht sich, dass natürlich nur Mitglieder der Genossenschaft für die Wahl zum Vertreter bzw. Ersatzvertreter in Frage kommen. Die Einzelheiten sind in der Wahlbekanntmachung festgeschrieben.

### echo-Red.: Welche Aufgaben nimmt der Wahlvorstand noch wahr?

**Herr Hiemann:** Der Wahlvorstand und die bestellten Wahlhelfer werden nach Eingang aller Wahlbriefe die Stimmen auszählen und feststellen, wer in den einzelnen Wahlbezirken zum Vertreter gewählt wurde. Danach sorgt der Wahlvorstand für die pünktliche Veröffentlichung des Wahlergebnisses und stellt schlussendlich, wenn alle Vertreter ihr Amt angenommen haben, die Zusammensetzung der

Vertreterversammlung fest und lädt die Vertreter dann zu ihrer ersten Sitzung ein. Ich schlage in diesem Zusammenhang vor, dass wir das Forum unseres Genossenschafts-echos nutzen, um alle Mitglieder über den Wahlausgang zu informieren und wie immer über die Vertreterversammlung berichten.

Da der Aufsichtsrat in diesem Jahr neu gewählt wurde, sollen sich in einem der nächsten „echos“ die Aufsichtsratsmitglieder mit ihren Tätigkeitsgebieten vorstellen. Somit haben alle Mitglieder die Möglichkeit, auch die Arbeit des Aufsichtsrates näher kennenzulernen.

*Das Interview führte  
Wolfgang Klaus, echo-Redaktion*

## Die EVAG informiert:

### Zuverlässig und sicher mit der EVAG durch die Feiertage

#### Verkehrsangebot im Advent

Auch in der Vorweihnachtszeit können Sie sich auf den bewährten Erfurt City Takt verlassen, welcher seit dem 31. Oktober 2010 auf den Abend- und Nachtverkehr erweitert wurde. Alle Linien der Erfurt Stadtbahn und die Erfurt Linie 9 verkehren montags bis freitags zwischen 6 und 18 Uhr alle zehn Minuten und jetzt neu von 18:00 bis 0:30 Uhr (☺ 4 bis Hauptfriedhof) garantiert alle 20 Minuten – und das immer zu den gleichen Abfahrtszeiten. Die Erfurt Linie 9 fährt den abendlichen 20-Minuten-Takt in der Zeit von 18:00 bis 23:30 Uhr.

#### ☺ Samstags im 10-Minuten-Takt

An den Adventssamstagen bietet Ihnen die EVAG Zusatzverkehr an. Sie können bequem Ihre Weihnachtseinkäufe erledigen, über den Weihnachtsmarkt bummeln und sind schnell wieder auf dem Heimweg, denn es gilt von 11:00 bis 18:30 Uhr der werktägliche Erfurt City Takt: Alle Erfurt Stadtbahn-Linien fahren dann wie montags bis freitags im 10-Minuten-Takt zu den vertrauten Abfahrtszeiten. Der Ab-

schnitt Hauptfriedhof – Bindersleben wird weiterhin alle 30 Minuten bedient. Die Abfahrten zwischen Bindersleben und Wiesenhügel erfolgen durchgehend 4 Minuten später, die Abfahrten zwischen Wiesenhügel und Bindersleben durchgehend 7 Minuten später als in den veröffentlichten Samstag-Fahrplänen.

#### ☺ Sonntags mit Linie 1 und 7

Auch an den Adventssonntagen haben Sie die Möglichkeit zusätzliche Verkehrsangebote zu nutzen. Die ☺ 1 verkehrt von 11 bis 18 Uhr wie samstags zwischen P+R Europaplatz und P+R Thüringenhalle. Die zusätzliche ☺ 7 fährt alle 15 Minuten zwischen P+R-Platz Messe und P+R Thüringenhalle

über Domplatz, Anger und Hauptbahnhof.

#### ☺ Heiligabend und Silvester

An den Feiertagen bietet die EVAG für die Erfurt Stadtbahn, den Erfurt Stadtbus und den Erfurt Regiobus einen Sonderfahrplan an. Er ist ab Mitte Dezember direkt im EVAG-Center am Anger erhältlich. Und jetzt ganz neu: Nutzen Sie den neuen EVAG-Service in allen Erfurt Stadtbahnen und Erfurt Stadtbussen. Dort finden Sie Flyerspenden, welchen Sie den Sonderfahrplan sowie weiterführende und aktuelle Verkehrsangebote entnehmen können. Ebenso bietet die EVAG Ihnen immer aktuell und abrufbar alle Informationen im Internet unter [www.evag-erfurt.de](http://www.evag-erfurt.de).



# Im Gespräch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Erfurt, Herrn Andreas Bausewein

**echo-Red.:** Gestatten Sie uns, Ihnen zu Anfang ein paar persönliche Fragen zu stellen. Waren Sie schon immer der Größte in Ihrer Klasse?

**Herr Bausewein:** Nein, ich war nie der Größte, aber ich gehörte stets zu den etwas Längeren. Das hat zuweilen Vor- und Nachteile. Auf der einen Seite hat man „mehr Weitblick“, dafür muss man bei kleinen Türen aufpassen.

**echo-Red.:** Welches Auto fahren Sie denn und welches Auto würden Sie gern fahren?

**Herr Bausewein:** Ich habe einen Skoda Octavia. Die Marke ist für mich nicht ausschlaggebend. Das Auto ist ein Gebrauchsgegenstand und muss funktionieren. Meins könnte manchmal etwas größer sein, zum Beispiel wenn wir in den Urlaub fahren und ich neben Frau und Kindern auch meine Mutter mitnehme. Familie ist mir wichtig, deswegen versuche ich, zumindest Urlaub und Feiertage gemeinsam zu verbringen.

**echo-Red.:** Wer kocht bei Ihnen?

**Herr Bausewein:** Meistens meine Frau. Aber Kochen macht mir auch selbst Spaß.

**echo-Red.:** Was steht denn zu Weihnachten auf dem Tisch?

**Herr Bausewein:** Am Heiligabend gibt es bei uns traditionell „Karpfen blau“. Ich selbst esse zu diesem Anlass ganz gern heiße Knacker. Im Übrigen versuche ich mich gesund zu ernähren.

**echo-Red.:** Treiben Sie Sport?

**Herr Bausewein:** In meiner Jugend habe ich aktiv und leidenschaftlich gern Fußball gespielt. Derzeit komme ich weniger dazu. Aber ich habe mir ein morgendliches Fitnessprogramm verordnet, welches ich eisern angehe.

**echo-Red.:** Was wollten Sie als Kind immer werden?

**Herr Bausewein:** Ich wäre gern Polizist geworden.

**echo-Red.:** Heute sind Sie Oberbürgermeister einer Landeshauptstadt. Wie ist der Tagesablauf eines Stadtoberhauptes?

**Herr Bausewein:** Meistens bin ich gegen 8:15 Uhr im Büro. Zuerst stimme ich mich mit meinem Sekretariat ab – zweimal wöchentlich mache ich eine größere Bürobesprechung. Dann folgt in der Regel Termin auf Termin. Parallel sind administrative Aufgaben zu erfüllen und die Stadtratsitzungen vorzubereiten. Ich komme eigentlich selten vor 23:00 Uhr nach Hause. Da schlafen meine Kinder schon und meine Frau meistens auch. Daher ist es mir wichtig, zumindestens am Morgen mit der Familie Zeit zu verbringen und mit ihr zu frühstücken.

**echo-Red.:** Können Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag erinnern?

**Herr Bausewein:** Ja, er war am 01. Juli 2006, ein Samstag. Herr Ruge übergab mir formell das Rathaus. Es ging - das muss man sagen - sehr ruhig und sachlich zu. Am darauf folgenden Montag stürzten dann alle Verwaltungsvorgänge der Welt auf mich ein. Das erste halbe Jahr war eine spannende Zeit, ich kam eigentlich nie vor Mitternacht nach Hause. Wenn man dann alle Abläufe und Routinen im Haus kennt, macht das Amt des Oberbürgermeisters außerordentlich viel Spaß.

**echo-Red.:** Wenn Sie Ihren Alltag betrachten: Wie viel Prozent Ihrer Arbeitszeit können Sie kreativ gestalten und welchen Anteil verbringen Sie mit administrativen Tätigkeiten?

**Herr Bausewein:** Sie haben die Gelegenheit zu 25 % zu gestalten und 3/4 sind Verwaltung. Aber Verwaltung heißt lenken und ist daher genauso spannend.

**echo-Red.:** Wie sind Sie mit dem Stand der industriellen Ansiedlung in der Landeshauptstadt zufrieden?

**Herr Bausewein:** Auch wenn es bisher nicht gelungen ist, ein Unternehmen der Großindustrie in Erfurt an-



## FRAGEBOGEN ZUR PERSON

**Andreas Bausewein**

» **Geburtsdatum:** 05.05.1973

» **Geburtsort:** Erfurt

» **Familienstand:** verheiratet, drei Kinder

» **Ausbildung:** Elektroinstallateur; Diplomsozialarbeiter/ Sozialpädagoge (FH Erfurt), Diplompädagoge (Pädagogische Hochschule/Universität Erfurt)

» **Ausgeübter Beruf:** Oberbürgermeister der Stadt Erfurt

» **Persönliches Hobby:** Fußball; Fan des FC Rot-Weiß Erfurt

» **Persönliches Vorbild:** Willy Brandt, Regine Hildebrandt, Martin Luther

» **Persönliches Lebensmotto:** In der Krise beweist sich der Charakter.

» **Letztes gelesenes Buch:** „Russland im Zangengriff“ von Peter Scholl-Latour

zusiedeln, haben wir in der jüngeren Arbeitsmarktentwicklung nachhaltige Erfolge erzielt. Vor einigen Jahren lag die Arbeitslosenquote in Erfurt noch bei 20 Prozent. Die aktuelle Arbeitslosenquote liegt bei 9,7 Prozent, das kann sich sehen lassen.

**echo-Red.: Thüringen verliert täglich Einwohner, wie schätzen Sie die Entwicklung der Stadt Erfurt ein?**

**Herr Bausewein:** Derzeit nimmt Erfurt entgegen dem Landestrend eine sehr positive Entwicklung, wir wachsen monatlich um ca. 100 Neubürger. Wenn sich diese Entwicklung fortsetzt, werden wir im Jahr 2030 wahrscheinlich 210.000 Einwohner zählen können. Sie sehen, Erfurt ist eine Stadt mit Zukunft.

**echo-Red.: Dann gestatten Sie uns einen Blick in die Zukunft: Wenn das**

**Heft in der zweiten Kalenderwoche im Dezember 2010 erscheint, wird man dann in der Trommsdorffstraße noch Stau haben oder sind die Bauarbeiten beendet?**

**Herr Bausewein:** Dann müssen Sie sich noch etwas gedulden, die Straßenbauarbeiten, bei denen noch umfangreiche Asphaltierungsarbeiten anstehen, sollen bis Weihnachten abgeschlossen sein – wenn das Wetter mitspielt.

**echo-Red.: Und zum Abschluss: Was machen Sie am 10.11.2020?**

**Herr Bausewein:** Ich bin mit Herz und Seele Oberbürgermeister, das würde ich gern bleiben.

**Redaktion: Herr Bausewein, herzlichen Dank für dieses Interview!**

*Das Interview führte  
Jan Metz, echo-Redaktion*



## Ein Dank an alle "Erfurter"

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

beginnend als Justitiar und nunmehr als Prokurist der WbG "Erfurt" eG hatte ich die letzten vier Jahre die Freude, für Ihre WbG "Erfurt" eG zu arbeiten. Mit Beginn des Jahres 2011 werde ich an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität zu Jena im Rahmen der Tatsachen- und Grundlagenforschung eine neue Tätigkeit aufnehmen. Es ist also Zeit, Dank zu sagen.

Zu allererst möchte ich mich bei allen ehrenamtlich engagierten Genossenschaftlern und Vertretern bedanken, mit denen ich zum Wohle der Genossenschaft zusammenarbeiten durfte. Dank auch den aktiven Hausgemeinschaftsleitungen des Juri-Gagarin-Rings 126 a/b sowie der Györer Straße 1 – 7. Ihr Handeln zeigt, dass in der WbG "Erfurt" eG die Genossenschaftsprinzipien der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung tatsächlich gelebt werden.

Mein besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen meiner Abteilung: Frau Buskotte, Frau Elliger, Frau Körner, Frau Schenk und Frau Schmidt (Be-

standsverwaltung), Frau Horst, Frau Lukas und Frau Röder (M/BK), Frau Keil und Frau Schiel (Mitgliederwesen), Herrn During (PM), Herrn Schmidt (M/V), Herrn Kieling (op. Contr.) sowie Frau Zander (Sekretariat). Sie sind das Gesicht und Rückrat der WbG, ihre Erfahrung und ihre Bereitschaft, gemeinsam neue Wege zu beschreiten, haben das Unternehmen spürbar vorangebracht.

Bei Herrn Fraaß als ehemaligen Vorstandsvorsitzenden als auch den aktiven Vorständen, Frau Brunke (VF) und Herrn Kittel (VT), möchte ich mich für die konstruktive Zusammenarbeit sowie die Möglichkeit, innovativ in allen unternehmerischen Ebenen arbeiten und wirken zu dürfen, bedanken. Stellvertretend für den Aufsichtsrat möchte ich dessen Vorsitzenden, Herrn RA Hiemann, als auch dem Vorstand für das erwiesene Vertrauen danken.

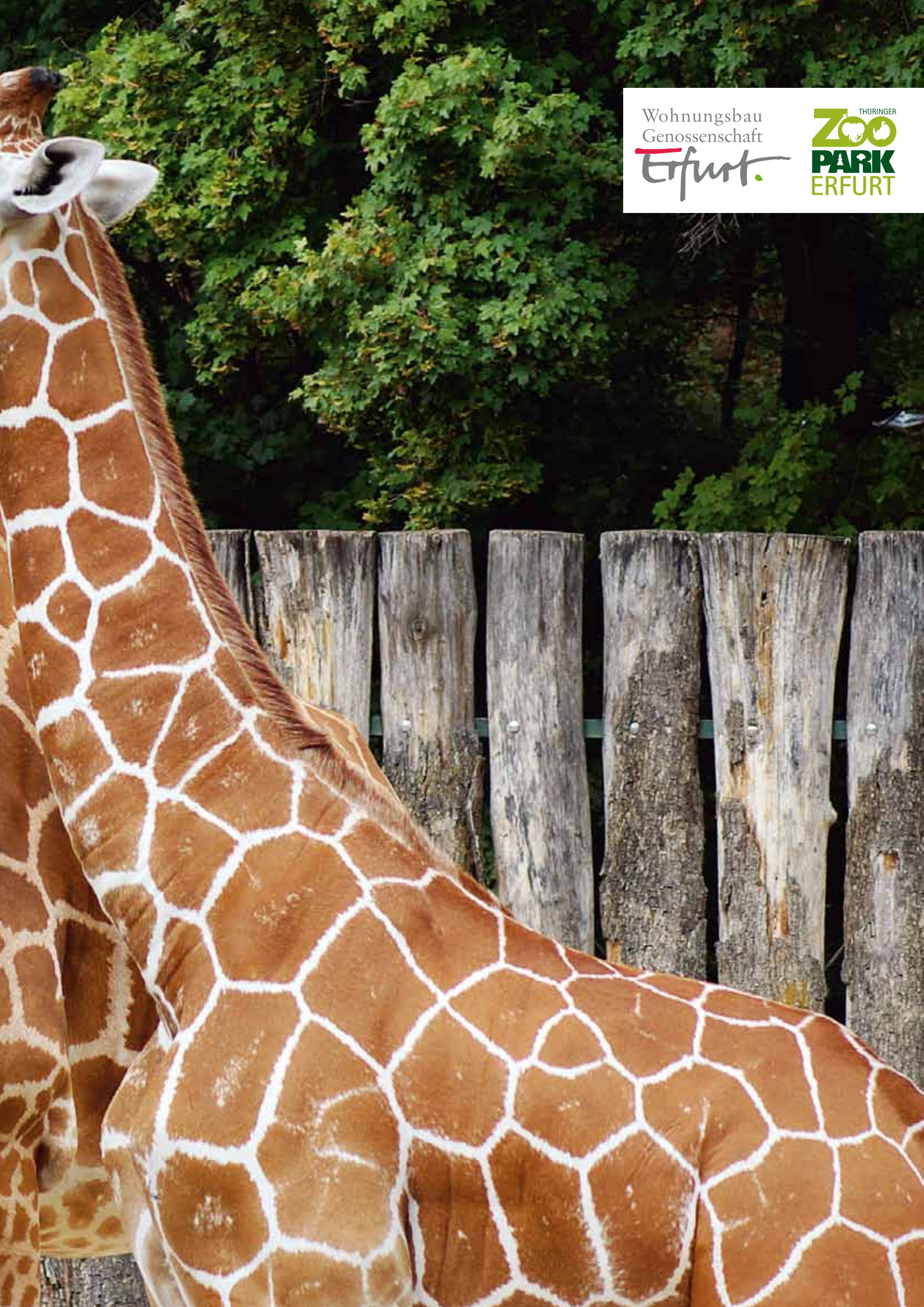
Mein abschließender Dank gilt dem Kreativteam unserer Agentur für Öffentlichkeitsarbeit, der „Kleinen Arche“ – allen voran Frau Schmidt und Herrn Klaus – als auch unserem multitalentierten Karikaturisten/Kolumnisten/Kaba-

rettisten und aktivem Genossenschaftsvertreter, Herrn Beier. In den zahlreichen Redaktionssitzungen, die ich (beg-)leiten durfte, war die Leidenschaft an der Arbeit bei allen Beteiligten stets spürbar, sie waren Ort der Inspiration und ausgesprochener Lebensfreude.

Ich hoffe, dass es uns auch mit unserem 100. „Genossenschafts-echo“ gelungen ist, Ihnen diese Freude an der Arbeit spürbar werden zu lassen. In den vergangenen zwei Jahren sind so zahlreiche neue Rubriken und Serien entstanden. In unserer neuen Rubrik „wbglebensart“ möchten wir Ihnen erstmalig in diesem Heft Tipps und Anregungen geben, wie Sie sich das genossenschaftliche Leben angenehm und (sinn-)erfüllend gestalten können. Die ebenfalls neue Serie „Leser schreiben – echo antwortet“ gibt Ihnen die Möglichkeit, Fragen, Probleme oder Statements im Kreis der genossenschaftlichen Leserschaft sachlich und gern auch leidenschaftlich zu diskutieren, sie ist sozusagen journalistisch gelebte Genossenschaftsdemokratie. Machen Sie Gebrauch hiervon!

*Herzlichst, Ihr Jan Metz,  
Prokurist, Leiter Bestandsverwaltung*





Wohnungsbau  
Genossenschaft

**Erfurt.**

THORINGER  
**ZOO**  
**PARK**  
**ERFURT**

# Die Polizeiinspektion Erfurt Nord stellt sich vor

Sehr geehrte Leser des Genossenschafts-echos,

die WbG "Erfurt" eG bot mir an, in ihrer Mitgliederzeitschrift die Polizeiinspektion Erfurt vorstellen zu können und diese Möglichkeit nehme ich sehr gerne wahr. Zum Einen, weil ich die Polizei als Dienstleister für den Bürger verstehe und zum Anderen, weil Polizeiarbeit zu über neunzig Prozent von Informationen aus der Bevölkerung abhängig ist. Ihre Mitteilungen, Anzeigen, Hinweise und Anregungen sind der Garant dafür, dass die Arbeit meiner Kollegen erfolgreich ist.

Zunächst möchte ich meine Dienststelle kurz vorstellen. Die Polizeiinspektion Erfurt Nord in der August-Schleicher-Straße 1 (vorher Mühlweg) ist für eine Fläche von insgesamt 11660 ha und ca. 101570 Einwohner zuständig. Neben der Erfurter Innenstadt, den Wohngebieten Ilversgehofen, Johannesvorstadt, Sulzer Siedlung, Roter Berg, Rieth, Moskauer Platz und Berliner Platz gehören auch die Ortschaften Marbach, Gispersleben, Mittelhausen, Stotternheim, Kerspelen, Alach, Tiefthal, Kühnhausen, Töt-

telstedt, Schaderode und Töttleben dazu. In der Inspektion arbeiten ca. 170 Beamte. Es gibt einen Ermittlungsdienst, der mit der Bearbeitung von Strafanzeigen befasst ist. Dann haben wir einen Verkehrsdienst, der zuständig ist für die Bearbeitung von Verkehrsunfällen, Verkehrsstraftaten und natürlich für die mobile Verkehrsüberwachung mit Geschwindigkeitsmessgeräten. Der Großteil meiner Kollegen arbeitet jedoch im Streifendienst und ist für Sie rund um die Uhr und an allen Tagen der Woche erreichbar. Wenn Sie schnelle Hilfe brauchen, kommen diese Beamten zu Ihnen.

Zusätzlich haben wir in den Wohngebieten Kontaktbereichsbeamte eingesetzt, die Sie sicher schon kennen. Diese Kollegen sind für Sie in Ihren Wohnbereichen ansprechbar und helfen Ihnen gerne. Dabei geht es vor allem um Themen wie Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit, Bekämpfung von Kriminalität, um Prävention und um Verkehrsarbeit. Manch einer versteht es eben nicht, dass das Parken auf den Innenhöfen nicht erlaubt ist. Halten zum Be- und Entladen ist zwar gestattet, sollte aber

auch zügig vonstatten gehen. Und Hauswände zu bemalen oder zu besprühen ist kein Kavaliersdelikt. Der Schaden mag gering erscheinen, aber die Beseitigung kostet einiges an Geld. Deshalb geht die Polizei in enger Zusam-



**Maik Haselow**  
Polizeirat  
Alter: 47 Jahre  
Polizeibeamter  
seit Oktober 2009 Inspektionsleiter der PI Erfurt Nord

Wir blicken auf ein sehr erfolg- und ereignisreiches Jahr 2010 zurück. Und bedanken uns bei allen Genossenschaffern, Mitgliedern unseres Verbundes, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Sponsoren für die tolle Zusammenarbeit.

Sie hat diesen Erfolg letztlich möglich gemacht und mitgetragen. Zum Jahresausklang wünschen wir Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2011 viel Erfolg, Gesundheit und Glück.

Ab Januar 2011 geht unser neues Wohnportal ins Netz. Unter der Internetadresse: [www.diegenossenschaft.de](http://www.diegenossenschaft.de) finden Sie nicht nur die passende Wohnung, sondern auch viele spannende Infos zum Verbund.

Regionalverbund der Erfurter Genossenschaften GbR HDW . Karl-Marx-Platz 4 . 99084 Erfurt

Ihre WBG Einheit eG, WbG "Erfurt" eG, WBG Zukunft eG



menarbeit mit den Wohnungsunternehmen und der Stadtverwaltung entschlossen gegen die Verursacher von Graffiti vor. Ihre Hinweise als aufmerksame Mieter werden dazu gebraucht! Bitte schauen Sie nicht weg!

Wichtig sind und bleiben Rücksichtnahme, Toleranz und die Bereitschaft zur nachbarschaftlichen Hilfe. Sie sind wichtige Garanten für den Erhalt einer hohen Wohnqualität und damit im Interesse aller. Um Sie zu informieren beabsichtigen wir, Ihnen in unregelmäßigen Abständen zu Sicherheitsbelangen über diese Mitgliederzeitschrift Informationen zukommen zu lassen.

Mit Blick auf das bevorstehende Jahresende wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Maik Haselow  
Polizeirat

## MIETANGEBOTE

### Ruhiges Wohnen am Gera-Park

Hanoier Str. 1, 4. OG  
3-Raum-Wohnung ohne Balkon  
Wohnfläche: ca. 65 m<sup>2</sup> €  
Grundmiete: 338,00 €  
Nebenkosten: 163,00 €\*

Vermieter: Katja Beez  
Tel.: 0361/7472-242  
katja.beez@wbg-erfurt.de

### Wohnen in Zooparknähe!

Jakob-Kaiser-Ring 38, Neu hergerichtete 3-Raum-Wohnung mit Balkon in ruhiger Wohnlage.  
Wohnfläche: ca. 60,75 m<sup>2</sup> €  
Grundmiete: 291,00 €  
Nebenkosten: 159,00 €\*

Vermieter: Thomas Schmidt  
Tel.: 0361/7472-231  
thomas.schmidt@wbg-erfurt.de

zzgl. Genossenschaftsanteile 900,00 €  
und Eintrittsgeld 25,00 €

## Gewinner des Erfurt-Rätsels

Liebe WbG-Mieter und Mitglieder, liebe Leser, für die Einsendung der zahlreichen Lösungen des Rätsels vom WbG-echo Nr. 99/2010, möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Die Ziehung des Gewinners wurde vom Vorstand der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG in seiner Sitzung am 11.11.2010 vorgenommen. Die Lösung lautete: Die „Flora“ am alten Angerbrunnen.

Herzlichen Glückwunsch der Gewinnerin Frau Dr. Ingeburg Lachnit aus der Wilhelm-Külz-Straße. Die Abholung des Gewinns erfolgt in der Geschäftsstelle der WbG "Erfurt" eG, im Sekretariat von Frau Annette Zander. In diesem Sinne bedanken wir uns für die Bereitstellung des Gutscheines von JETTE JAEGER (Dekorationsgeschäft am Anger) für dieses Gewinnspiel.

## ERFURT-RÄTSEL

Liebe WbG-Mieter und Mitglieder, liebe Leser, wer von Ihnen kann behaupten ein waschechter „Erfurter“ zu sein? Stellen Sie Ihre Ortskenntnis unter Beweis und sagen Sie uns, wo wir dieses Motiv fotografiert haben. Machen Sie wieder mit bei unserem Gewinnspiel! Zu gewinnen gibt es eine Familien-Jahreskarte des Thüringer Zooparks Erfurt sowie 2 x 2 Freikarten für das Theater Waid-speicher Erfurt.

Einsendungen schicken Sie bitte an: WbG "Erfurt" eG, 99084 Erfurt, Johannesstraße 59, Redaktion „echo“, Kennwort: „Erfurt-Rätsel“.



Einsendeschluss ist der 03.01.2011.

Es findet eine Verlosung statt. Der Gewinner wird im „echo“ – Ausgabe 101 – veröffentlicht. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist nur einmal möglich. Sachpreise können nicht mit Geld verrechnet werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösung:

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

# Was macht eigentlich...? ...Gunda-Niemann-Stirnemann

So richtig ruhig ist es um Gunda Niemann-Stirnemann auch nach Beendigung ihrer sportlichen Laufbahn nie geworden. Bei Eisschnelllaufübertragungen sieht man sie häufig als Co-Moderatorin. Der echo-Redaktion gab sie die Gelegenheit ihr für unsere Leser einige Fragen zu stellen. Herzlichen Dank. Auf dem Foto sehen Sie Weltmeister und Olympiasieger von Übermorgen. Wer könnte zweifeln, bei diesen Talenten, diesen Trainingsbedingungen und diesen Vorbildern.

**echo-Red.: Wie alt waren Sie, als Sie mit dem Eislaufen begonnen haben? Sind aus Ihrer damaligen Trainingsgruppe auch noch andere erfolgreiche Eisschnellläufer hervorgegangen?**

**Frau Niemann-Stirnemann:** Ich war 17 Jahre alt. Aus meiner Trainingsgruppe sind viele erfolgreiche Sportlerinnen an die Weltspitze gekommen. Namen wie Heike Warnike, Constanze Mooser, Anke Baier, Sabine Völker und Franziska Schenk.

**echo-Red.: Um Spitzensportler zu sein ist ein großer Anteil Talent Voraussetzung. Wie groß schätzen Sie diesen Anteil ein und welche Eigenschaften sind weiterhin wichtig für den Erfolg?**

**Frau Niemann-Stirnemann:** Das wichtigste Talent im Sport ist der Fleiß. Eigenschaften wie Durchhaltevermögen, Teamgeist und der Wille können Berge versetzen.

**echo-Red.: Sie haben vor einigen Jahren Ihre aktive Sportlaufbahn beendet. Was tun Sie heute, wenn Sie nicht bei Fernsehübertragungen den Reportern mit Sachkenntnis zur Seite stehen?**

**Frau Niemann-Stirnemann:** Nach meiner 20-jährigen aktiven Laufbahn habe ich für 3 Jahre in Köln studiert und meinen Diplom-Trainer abgeschlossen. Heute bin ich Trainerin in Erfurt und arbeite für die Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft. Ich trainiere Jungen und Mädchen im Alter zwischen 16 und 17 Jahren.

**echo-Red.: Laufen Sie auch heute noch regelmäßig Eis oder haben Sie die**

**Schlittschuhe an den berühmten Nagel gehängt?**

**Frau Niemann-Stirnemann:** Auf Grund meiner Trainertätigkeit bin ich auch heute noch täglich auf dem Eis anzutreffen, jedoch drehe ich nicht mehr meine Runden wie zu aktiver Zeit, sondern gebe meine Erfahrung weiter.

**echo-Red.: Erfurt bietet mit seiner modernen Eislaufhalle beste Möglichkeiten für Bewegung auf dem Eis. Welche Chancen haben ungeübte Familien, dass ihr erster Besuch nicht zum Alptraum wird?**

**Frau Niemann-Stirnemann:** Das Eislaufen ist für einen ungetübten nicht ganz einfach. Deshalb sollte eine Familie mit Kindern die Angebote mit den kleinen Laufhilfen wie z.B. die Zwerge und die kleinen Pinguine nutzen. Die Kinder sollten eine dicke Mütze oder Helm sowie Handschuhe tragen. Man sollte nicht zu dicke Socken und zu große Schlittschuhe anziehen. Am besten die Schlittschuhe eine Nummer kleiner als in normalen Schuhen, damit man einen engen Kontakt zwischen Fuß und Schuh hat. Langsam an das Eislaufen gewöhnen und nicht übermütig werden. Viel Spaß.

**echo-Red.: Wie groß ist Ihr Bestreben, dass auch Ihre Tochter im Eisschnelllauf Spitzenleistungen bringt?**

**Frau Niemann-Stirnemann:** Bei meiner Tochter Victoria zählt die Freude am Eisschnelllauf. Sie sieht Mama oft auf der Eisbahn mit jungen Sportlern trainieren. Mit Papa geht sie gerne zum Training. Sie hat Spaß an der Bewegung und das ist gut so.

**echo-Red.: Welche Möglichkeiten gibt es in Erfurt, Kinder an den Eisschnelllaufsport heranzuführen und welche finanziellen Mittel sind dafür aufzubringen?**

**Frau Niemann-Stirnemann:** Es gibt die Möglichkeit für alle Kinder ab dem Kindergarten zum Eisschnelllauf zu kommen. Der Vereinsbeitrag liegt zwischen 10 und 14 € pro Monat. (im Eis-sportclub Erfurt)

*Freude am Eisschnelllaufen ist das Motto der Trainingsgruppe von Gunda Niemann-Stirnemann*



**echo-Red.: Eltern entwickeln oft viel Ehrgeiz für ihre Kinder. Woran können sie feststellen, dass sie Ihren Nachwuchs überfordern?**

**Frau Niemann-Stirnemann:** Die Eltern sollten ihr Kind mitentscheiden lassen und nicht persönliche Träume und Wünsche in den Vordergrund stellen. Sie signalisieren schnell, ob sie mit einer Situation überfordert sind. Sie bocken und haben keine Lust mehr. Die Kunst eines Trainers ist es, kleine erreichbare Ziele und persönliche Erfolge für jedes Kind zu erreichen. Für Kinder ist die Gemeinsamkeit und die Bewegung am Sport das Schönste.

**echo-Red.: Frau Niemann-Stirnemann, herzlichen Dank für dieses Interview!**

*Das Interview führte  
Wolfgang Klaus, echo-Redaktion*

## KURZ UND KNAPP

» **Pauschal ist unsozial** – „Die Kosten der Unterkunft und Heizung über kommunale Satzungen zu pauschalisieren, ist kontraproduktiv und führt keineswegs zu dem von der Bundesregierung angestrebten Ziel, bürokratische Erleichterungen herbeizuführen“, kritisierte Lutz Freitag, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen anlässlich der Anhörung zum Gesetzentwurf zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Sozialgesetzbuches. Der GdW hatte sich in der Vergangenheit bereits mehrfach gegen etwaige Pauschalierungen bei den Kosten der Unterkunft und Heizung ausgesprochen und in diesem Zusammenhang vor einer sozialen Segregation in den Städten und der Gefahr steigender Mietschulden gewarnt.

» **Ungeiecht hat gereicht** – Der

Bundesgerichtshof hat mit Urteil vom 17. November 2010 (Az. VIII ZR 112/10) entschieden, dass im Rahmen der Betriebskostenabrechnung die Messwerte eines nicht geeichten Wasserzählers verwendet werden dürfen, wenn der Vermieter nachweisen kann, dass die angezeigten Werte zutreffend sind. Gelingt dem Vermieter dieser Nachweis, steht einer Verwendung der Messwerte § 25 Abs. 1 Nr. 1a EichG nichts entgegen.

» **Männer sind (noch) spendabler** – Eine Umfrage von 2000 Verbrauchern im Jahr 2009 ergab, dass Männer im Durchschnitt 226,- € und Frauen im Durchschnitt 225,- € für das Weihnachtsbudget einplanen. 2007 waren es noch 248,- € bei den Männern und 245,- € bei den Frauen. (Quelle: <http://www.einzelhandel.de/pb/site/hde/node/236713/Lde/index.html> mit Verweis auf Ernst&Young/iwd)

## Frauentagsfahrt nach Creuzburg am 9. März 2011

**Abfahrtszeit: 10:00 Uhr**  
ab Erfurt, Hauptbahnhof vor Intercityhotel  
(weitere Zustiege nach Absprache bei Buchung möglich)

**Preis pro Person 40,- €**

**Leistungen:**  
Busfahrten ab/an Erfurt,  
Mittagessen,  
Besuch Creuzburg mit  
Töpferei inklusive kleinem  
Geschenk,  
Kaffeegedeck,  
humorvolles Unterhaltungs-  
programm mit Alleinunter-  
halter „Der Behringer“



Creuzburg blickt auf eine über 1000-jährige Geschichte zurück und gehört zu den ältesten Städten Thüringens. Im Hotel zur Alten Posthalterei und anschließend auf der Burg erfahren Sie viel über die Geschichte dieser alten Stadt. Nach dem Mittagessen begleitet Sie ein Stadtführer zur Creuzburg. Während der Besichtigung werden Sie die im Burghof befindliche Töpferwerkstatt besuchen. Hier erhalten Sie ein kleines Souvenir. Am Nachmittag erwartet Sie ein vergnügliches Programm mit Alleinunterhalter, ein Tag ganz im Zeichen des Frauentages, so wie er früher in der DDR noch gefeiert wurde. Lassen Sie sich überraschen mit viel Musik, noch mehr Humor und vielen Überraschungen. Ein Tag, den Sie nicht so leicht vergessen werden.

**P.S. Ihre Männer dürfen natürlich auch mit!**

**Anmeldungen telefonisch oder schriftlich bei:**  
Weimar-Tour GmbH, Hauptstr. 34, 99439 Berlstedt  
Tel: 036452-70309 Fax: 036452-70510  
E-mail: [info@weimar-tour.de](mailto:info@weimar-tour.de) · Internet: [www.weimar-tour.de](http://www.weimar-tour.de)



# Alle Jahre wieder

## Weihnachtliche Deko-Tipps für die Festtafel

Nun sind wieder die Tage kürzer als die Nächte, draußen friert und stürmt es. Wir wünschen uns Gemütlichkeit, haben Sehnsucht nach Behaglichkeit, Wärme und Licht. In dieser Zeit holen wir uns das Licht gern in Form von Kerzenlicht ins Haus und schaffen so eine wohlige Atmosphäre. Gerade zur Weihnachtszeit dekorieren wir mit Freude unser Zuhause mit Kerzen. Beliebte sind auch Dekorationen in der klassischen Farbkombination Rot-Grün vereint mit Goldtönen. Aber warum nicht einmal etwas anderes versuchen? Frischen Sie Ihre Weihnachtsdekoration doch etwas auf. Ganz im Trend ist zur Zeit eine Kombination aus edlen Materialien, glänzenden Dekoelementen und Naturmaterialien wie Zweigen – aus Weiß im Kontrast zu warmen Kupfer- und Bronzetönen. Hier gibt es zahlreiche Accessoires von klassisch bis originell.

Weihnachten ist das hohe Fest des Jahres – die Familie kommt zusammen und die Tafel wird besonders festlich gedeckt. Unser Tipp! Holen Sie einfach Omas altes Silberbesteck aus dem Schrank und polieren Sie dieses ordentlich auf. Kombinieren Sie Ihr Familiensilber dann mit edlem weißen Porzellan und für den Deko-Kick mit glänzenden Accessoires in Kupfer und verschiedenen warmen Brauntönen. Holen Sie sich dazu noch etwas Natur

*rechts: Die Festtafel erstrahlt in warmen Kupfertönen.*

*unten: Ganz im Trend – Dekohirschkopf*



auf den Tisch z.B. in Form von Zweigen oder weißen zarten Amaryllisblüten.

Ideen und Anregungen können Sie sich im Einrichtungshaus JETTE JAEGER in Erfurt holen. Hier finden Sie nicht nur weihnachtliche Accessoires sondern auch Möbel, verschiedenste Einrichtungsgegenstände, Porzellan, Glas, Tischwäsche und vieles, vieles mehr – hochwertig und schön verarbeitet. Liebevoll dekoriert lädt das Geschäft zum Schauen ein. Lassen Sie

sich bei einer Tasse Kaffee inspirieren. Das Team von JETTE JAEGER berät Sie gern. Hier finden Sie ganz sicher auch noch Geschenke für Ihre Lieben – stressfrei und in bezaubernder weihnachtlicher Atmosphäre.

JETTE JAEGER – Haus Erfurt  
Anger 54, 99084 Erfurt  
Tel. 0361 6020393  
www.jette-jaeger.de

Öffnungszeiten:  
Montag – Samstag  
10.00 Uhr bis 19.00 Uhr

*echo-Redaktion*

## Guter Wein muss nicht teuer sein!

### Tipps für Weintrinker, -genießer und -freunde

Viele Weintrinker richteten sich bis vor ein paar Jahren in der Beurteilung einzelner Weine vorwiegend nach der Meinung der großen Weinkenner, Weinkritiker und Weinexperten. Urteilten die Damen und Herren positiv über einen Wein, machten sie ihn durch die eigene Aussage gar zu einem Jahrzehnt- oder Jahrhunderttrophäen, konnte sich das herstellende Weingut freuen, denn gleich durften ein paar Pfennige mehr pro Flasche

verlangt werden. Auch viele Gastronomen übernahmen die Empfehlungen, dass Weißwein zu Fisch, Roséwein zu Geflügel und Rotwein zu Fleisch, insbesondere Wild, dem Gaste anzubieten sei.

Heute darf jeder Weintrinker bzw. -freund beruhigt behaupten, dass der „beste“ Wein für ihn persönlich derjenige ist, der ihm „am besten“ mundet. Selbst die großen Köche dieser Welt

kombinieren heute Weiß-, Rosé- und Rotweine mit allen Speisen. Auch preislich kann der Weintrinker entscheiden: Heute werden bereits hervorragende deutsche Qualitätsweine und auch anspruchsvolle Weine aus Italien, Frankreich und Spanien ab 4,00 bis 5,00 Euro/ 0,75L-Flasche angeboten.

Trotz dieser Freiheiten kann Weingenuss weiter gesteigert werden –



Foto: Günter Havlena @pixelto

Stefan A. Beck, Weinmanufakturist, gibt folgende Tipps: „Genießer, die häufiger Wein trinken, sollten Weine beurteilen bzw. für sich Aromen, Geschmack und Alter beschreiben können. Diese Grundkenntnisse des Weingenusses vermittelt schon ein Abendseminar. Weiter sollten Sie Weine, die Sie trinken und/oder kaufen, unbedingt vorher verkosten – in guten Restaurants und in fachkompetenten Weinhandlungen sind diese Probier-schlückchen selbstverständlich“.

Eine Auswahl von über 100 Weinen, Weinverkostungen, thematische Weinabende, Stadtrundgänge mit dem Weinmönch sowie Stadtrundfahrten mit dem Rollenden Weinberg, Weinseminare und Weinreisen bietet Ihnen in Erfurt die Weinmanufaktur.

[www.weinmanufaktur-erfurt.de](http://www.weinmanufaktur-erfurt.de)  
99084 Erfurt,  
**Weinlounge:** Neuwerkstraße 6  
**Weinkeller:** Turniergasse 16  
Telefon: 0361 3806129

echo-Redaktion

### SERVICEPARTNER

» Sie erhalten bei Vorlage Ihrer Service-Card:

- 10 % Rabatt auf alle im Ladengeschäft angebotenen Weine
- 10 % Rabatt auf Veranstaltungskarten

## Die Magie der Puppen

### Zauberhafte Unterhaltung für Groß und Klein

Puppentheater ist eine eigenständige Form, die verschiedene Künste miteinander verbindet und von der menschenähnlichen Puppe bis zum bloßen Gebrauchsgegenstand alles zum Akteur werden lässt.

Seit 1979 kommen jedes Jahr tausende Besucher in das mitten in der Erfurter Altstadt gelegene Theater Waid-speicher. Das Repertoire reicht vom Märchen über den literarischen Klassiker bis zum modernen Erzähltheater. Wir laden Sie herzlich zu unseren Vorstellungen ein. Lassen Sie sich verzaubern von Inszenierungen wie William Shakespeares „Romeo und Julia“, Cornelia Funkes „Tintenherz“, Eric-Emmanuel Schmitts „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ oder Hans Christian Andersens „Die Hirtin und der Schornsteinfeger“!

Weitere Informationen können Sie den Monatsspielplänen und der Internetseite [www.waidspeicher.de](http://www.waidspeicher.de) entnehmen. Karten sind telefonisch unter 0361 5982924 reservierbar.

**Wir verlosen als Preise für das „WbG-Erfurt-Rätsel“ 2 x 2 Freikarten für fol-**



Szenenbild aus „Ein Sommernachtstraum“

#### gende Vorstellungen:

Dienstag, 11.1.2011, 19.30 Uhr:  
**„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“** von Eric-Emmanuel Schmitt (Objekttheater)  
Freitag, 14.1.2011, 19.30 Uhr:  
**„Romeo und Julia“**  
von William Shakespeare  
Samstag, 15.1.2011, 19.30 Uhr:

**„Drei Mal Leben“** von Yasmina Reza (Schauspiel)  
Samstag, 22.1.2011, 19 Uhr:  
**„Drei Schwestern“** von Anton Cechov  
Samstag, 29.1.2011, 17 Uhr:  
**„Tintenherz“** von Cornelia Funke

Christina Onnasch,  
Theater Waid-speicher e. V.

## Bücherausleihe

Über die Bücherausleihe im Nachbarschaftstreff am Julius-Leber-Ring 4 ist kürzlich schon berichtet worden. Nun gibt es auch im Nachbarschaftstreff Prager Straße, Sofioter Straße, Hanoi-er Straße und Györer Straße die Möglichkeit, sich kostenfrei Bücher auszu-leihen. Viele Bewohner nutzen diesen Service bereits und genießen die Mög-lichkeit, sich auf kurzem Weg und ohne Kosten interessante Lektüre zu be-schaffen. Die Öffnungszeiten sind an die jeweiligen Öffnungszeiten der Nachbarschaftstreffs gekoppelt. Für Spenden gut erhaltener Bücher sind wir natürlich auch immer offen.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Zu folgenden Öffnungszeiten sind die Seniorenbetreuerinnen in den **Nachbarschaftstreffs** für Sie da:

#### Warschauer Str. 1/06

*Mi 14.00 bis 17.00 Uhr*

#### Sofioter Str. 3/21

*Do 10.00 bis 11.00 Uhr/  
14.00 bis 17.00 Uhr*

#### Prager Str. 6/Aufgang C

*Di 10.00 bis 11.00 Uhr/  
14.00 bis 17.00 Uhr  
12.00 Uhr gemeins. Mittagessen*

#### Hanoi-er Str. 1/11

*Di 14.00 bis 17.00 Uhr/  
Do 14.00 bis 17.00 Uhr*

#### Körnerstr. 2/05

*Di 10.00 bis 17.00 Uhr/  
Do 10.00 bis 17.00 Uhr*

#### Julius-Leber-Ring 4/16

*Di ab 14.00 Uhr Büchercafé  
Do 14.00 bis 17.00 Uhr*

#### Bewohnerservice Györer Str. 2/Z31

*Beratungszeit:  
täglich 10.00 bis 12.00 Uhr*

*Kaffee- und Veranstaltungsnach-  
mittage:*

*Di 14.00 bis 16.00 Uhr  
Mi 14.00 bis 16.00 Uhr*

Änderungen vorbehalten



## Oktoberfest im Nachbarschaftstreff

Der Oktober ist traditionell der Monat der Herbst- und Oktoberfeste. Eine Tradition, die seit Jahren auch in den Nachbarschaftstreffs unserer WbG regen Zuspruch erfährt. Und da muss es ja nicht immer nur Bratwurst und das Maß Bier sein. Jeder Nachbarschafts-treff hat sich etwas Leckeres zum Es-sen ausgedacht und gemeinsam zube-reitet und angerichtet. So gab es z.B. im Nachbarschaftstreff Prager Str.6 Pekingente mit Hackfleischröllchen und frischem Salat und verschiedenen

Brotsorten während die Besucher im Treff der Warschauerstr.1 bei Salzbra-ten und Salat das eine oder andere Glas Bier und Wein genossen haben. Wem da der Herbst schon etwas zu kalt erschien, konnte im Treff Sofioter Str.3 zumindest die Gedanken bei ei-ner Scheibe Toast „Hawai“ in wärmere Gefilde abschweifen lassen. So war das „kleine“ Oktoberfest für jeden Nach-barschaftstreff ein besonderer Nach-mittag in stimmungsvoller und herbst-licher Atmosphäre.

## Verkehrsteilnehmerschulung

Auch wenn kaum einer der Besucher des Nachbarschaftstreffs in der Prager Str. selbst noch Auto fährt, so war doch jeder Teilnehmer daran interes-siert zu erfahren, was es für Ände-rungen in der Straßenverkehrsord-nung gibt. Auf Anregung einer Miete-rin der WbG konnte für den Vortrag Herr Richter von der Fahrschule Richter kostenlos gewonnen werden. Er erklärte anschaulich und interes-sant was zurzeit aktuell ist, sich geän-dert hat oder in Zukunft noch ändern wird, vor allem im Bereich der Ver-kehrsschilder. So hat man nun auch als Beifahrer oder Fußgänger die Möglichkeit, aufmerksam und mit Vorsicht aktiv am Straßenverkehr teilzunehmen.



### VORSCHAU

Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung. Infos erhalten Sie über unseren **Ansprechpartner: Herrn Meier, Tel. 7472-141**, unsere **Seniorenbetreuerinnen** oder in den **Hausinformationskästen** und im **Internet unter [www.wbg-erfurt.de](http://www.wbg-erfurt.de)**.

## Ich gehe mit meiner Laterne...



...und diese musste aber erst einmal gebastelt werden, bevor man am 10. November beim großen Martini-Stadtteil-Umzug am Moskauer Platz die Nacht erleuchten konnte. Also wurde im Vorfeld fleißig ausgeschnitten, geklebt, gemalt und gehämmert, um rechtzeitig seine eigene Laterne fertig zu bekommen. Und da nicht jeder gleich geschickt ist, haben auch die Mamas und unsere Betreuerinnen der

Spielwohnung mit Rat und Tat zur Seite gestanden, dass auch jedes Kind an Martini seine eigene hell erleuchtete Laterne stolz vor sich hertragen konnte. Gemeinsam machten sich dann 23 Kinder und 15 Mamas unseres Spatzennestes auf den Weg zum Stadtteilzentrum, um gemeinsam mit vielen anderen Kindern singend Martini zu feiern und das eine oder andere Hörnchen zu teilen.

## Klecksen erlaubt

Wer hier als Erwachsener nicht neidisch wurde, der konnte sich wahrscheinlich nicht mehr daran erinnern wie es denn war, als man als Kind noch ohne lange zu fackeln in alles hineingegriffen hatte, was sich einem bot. Und normalerweise reagiert man als Eltern auch etwas angespannt, wenn der eigene Nachwuchs ein ganzes Glas Marmelade als Kunstwerk über sich und alles in seiner unmittelbaren Nähe mit Freude verschmiert. Umso größer war der Spaß unserer Nestlinge der Krabbelgruppe dann, als sie mit Händen und Füßen bunte Kunstwerke mit Wasserfarbe gestalten konnten. Im Vordergrund stand jedoch, im Rahmen der kindlichen Früherziehung, die Heranführung an Farben, Formen und Muster. Ob ein kleiner „späterer“ Künstler dabei war, bleibt dennoch abzuwarten. Auch für die Mamas war es sehr informativ, wissen sie denn jetzt, wie man am besten bemalte Kinder und deren Sachen wieder sauber bekommt.



## PROGRAMM/INFOS

Das vielfältige Monatsprogramm könnt Ihr in der Spielwohnung erfahren. Alle Kinder sind herzlich eingeladen und willkommen. Weitere Termine werden per Aushang und im Internet unter [www.wbg-erfurt.de](http://www.wbg-erfurt.de) rechtzeitig bekannt gegeben.

## ANSPRECHPARTNER

Fragen zu Nachbarschaftstreffs, Seniorenbetreuung, Beratung etc.  
Herr Meier, Tel. 0361 7472-141

### Gibt's Fragen zur Spielwohnung?

Telefon Spielwohnung  
0177 5985964  
Herr Meier, Tel. 0361 7472-141

## ÖFFNUNGSZEITEN

### Spielwohnung Sofioter Str. 1-3

Kinderbetreuung, Bastelangebote, Elterncafé u.v.m.  
*Mo bis Fr 14.00 bis 17.30 Uhr*

Krabbelgruppe  
*Mo und Mi 10.00 bis 12.00 Uhr*

Die private Nutzung für Kindergeburtstage am Wochenende ist kostenfrei möglich (Montag bis Freitag nach 17.30 Uhr).

Verein der WbG "Erfurt" eG  
zur **Nachbarschaftshilfe**  
und zur **Hilfe in Not** e.V.

- Finanzielle Unterstützung von in Not geratenen Mitgliedern der Genossenschaft
- Schaffung und Förderung von Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche und Senioren
- Initiierung und Förderung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe

**Untersützen Sie unsere Vereinsarbeit durch Spenden!**

Für Ihre Einzahlung auf unser Vereinskonto **Konto-Nr. 91 67 18, BLZ 120 300 00, Deutsche Kreditbank AG, Niederlassung Erfurt** danken wir Ihnen bereits im Voraus. **Oder werden Sie Mitglied!**

### Ansprechpartner:

Herr Meier, Tel. 0361/7472-141  
Frau Horst, Tel. 0361/7472-470



## HERZLICHSTE GLÜCKWÜNSCHE

*Wir wünschen all unseren Mitgliedern, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten, alles Gute, vor allem beste und stabile Gesundheit, Optimismus, viel Freude am Leben und die Erfüllung ihrer persönlichen Wünsche.*

### ZUM 75. GEBURTSTAG

Hans Röhr  
Manfred Seltmann  
Anneliese Scheffer  
Manfred Hoffmann  
Gisela Kütke  
Wolfgang Liesche  
Margot Scholz  
Rita Mühr  
Siegfried Werkmeister  
Marianne Schenk

Johanna Drobe  
Werner Horlitz  
Brigitte Jäger

### ZUM 80. GEBURTSTAG

Reinhold Becker  
Margareta Rades  
Margarete Berger  
Regina Hausmann  
Lieselotte Zientek  
Gerhard Bsdurek

Siegfried Zander  
Erika Plotzitzka  
Renate Fischer  
Elfriede Eckardt  
Rosemarie Kerst  
Ingrid Uhlich  
Ruth Werner

### ZUM 85. GEBURTSTAG

Elfriede Niemann  
Ilse Schacke

Friedrich Much  
Käte Klapp  
Irmgard Hecker  
Gertrud Tiegs

### ZUM 90. GEBURTSTAG

Hilde Landthaler  
Gerda Sünder  
Christa Köhler  
Gertrud Leuker

## Nicht alltägliches Jubiläum am Juri-Gagarin-Ring

Im Aufzug gab es schon ein leichtes Gedränge und im Flur der kleinen Wohnung von Frau Sünder am Juri-Gagarin-Ring 126 a bildete sich eine lange Reihe von Personen, die geduldig warteten, um Frau Sünder herzlich zum 90. Geburtstag zu gratulieren. Dazwischen gab es noch ein Ständchen vor der Wohnungstür. Eingereicht in diese Schlange hatten sich auch Herr Meier, der Sozialarbeiter der Genossenschaft, und der echo-Reporter, um die Glückwünsche der Genossenschaft zu überbringen und das nächste „echo“ mit einer guten Geschichte zu bereichern. Das Gute ist, dass es möglich ist, auch wenn man beim Gehen auf technische Unterstützung angewiesen ist, mit Hilfe der im Haus wohnenden Tochter und eines zuverlässigen Freundeskreises, ein selbst bestimmtes eigenständiges und aktives Leben auch im hohen Alter zu führen. Gut ist weiterhin, dass das Klischee – im Plattenbau würde man vereinsamen – eindeutig widerlegt wurde. Mieter aus dem Haus gaben sich die Klinke in die Hand und die Plätze am Tisch waren ständig ausgebucht.

Frau Sünder wohnt seit 14 Jahren am Juri-Gagarin-Ring. Im Frauenkreis der Predigergemeinde hat sie Menschen gefunden, die sich gegenseitig unterstützen und deren Gottvertrauen ih-

rem Leben wichtige Impulse geben. Gern berichten wir im „echo“ über Möglichkeiten, die das Zusammenleben fördern und so ist es noch eine gute Nachricht, dass zukünftig der Klubraum im Nachbarhaus für regelmäßige Zusammenkünfte genutzt werden soll. Alle Mieter sind herzlich eingeladen. Anfragen nimmt Frau Heym, die Tochter von Frau Sünder unter 0176 85119905 mit Freude entgegen.

*Wolfgang Klaus, echo-Redaktion*



*Christian Meier von der WbG „Erfurt“ eG übermittelt die herzlichsten Glückwünsche der Genossenschaft.*

## Abschied nehmen

Spricht man von nachbarschaftlichem Leben und Engagement, kam man bisher um Frau Sauer aus dem Julius-Leber-Ring nicht herum. Beinahe 20 Jahre prägte sie den Begriff Ehrenamt und nachbarschaftliche Gemeinschaft in unserer Genossenschaft.

Mit viel Liebe, aber auch energischem Willen lebte und leitete sie unseren Nachbarschaftstreff im Julius-Leber-Ring 4. Ob Kaffeerunden, Leihbücherei, Ausflüge, Lesungen und Vorträge, Sport und Mieterfeste oder Geburtstags- und Weihnachtsfeiern, alles war fest mit ihrer Person verbunden und die Liste ließe sich fortsetzen.

Am 05. Oktober verstarb Frau Renate Sauer nach längerer Krankheit. Ihr Andenken wird jedoch in den Herzen derer weiterleben, die sie kannten und mit denen sie arbeitete. Dafür gilt Ihr unser größter Dank und wir werden gemeinsam versuchen, ihr Geschaffenes fortzuführen.

Dankeschön Frau Sauer.



## HERZLICH WILLKOMMEN...

für unsere kleinsten und jüngsten Mieter



**Paul Simon**  
geb. 26.09.2009



**Dominik Budzinski**  
geb. 07.07.2010



**Phil Lennart  
Wolfheimer**  
geb. 15.09.2010



**Vincent Haun**  
geb. 18.10.2010



**Philipp Schönemann**  
geb. 10.08.2009

### Die Mädchen lassen zu wünschen übrig...

» Allen fünf neuen Mitmietern ein herzliches Willkommen in unserer Genossenschaft. Wir wünschen alles Gute auf ihrem Weg durchs Leben.

» Herzlichen Glückwunsch auch an die Eltern.

» Gern begrüßen wir auch Ihren Nachwuchs in unserer Mitgliederzeitung. Für die Veröffentlichung in einer der kommenden Ausgaben möchten wir uns mit einem Gut-

schein im Wert von 30,-€ von unserem Servicepartner „Storchennest“ in der Johannesstr. bei Ihnen bedanken. Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen an: WbG „Erfurt“ eG, Annette Zander, Johannesstraße 59, 99084 Erfurt

## Reiseberichte unserer Mitglieder

NEUE SERIE

Mitglieder berichten über Ihre Erfahrungen mit Gästewohnungen des GäWo-Rings

Immer wieder berichten wir im Genossenschafts-echo über unsere attraktiven Gästewohnungen im Rahmen des GäWo-Rings. Doch wie werden diese Angebote von unseren Mietern genutzt, fragten wir uns und baten Sie, uns Ihre Reiseberichte zu senden.

Familie Schmidt unternahm einen Ausflug nach Hamburg: „Hamburg – eine Urlaubsidee war geboren! Bei der WbG „Erfurt“ eG Auskunft eingeholt



Bild: URS@pixelfio.de

und in Hamburg gebucht. Am 11.06.2010 ging es dann los. Der freundliche Empfang am Ort hat uns für die Strapazen der langen Reise entschädigt, wir fühlten uns gleich wie zu Hause in der sauberen und adrett eingerichteten Wohnung. Die Stadt mit ihrem besonderen Flair hat uns bezaubert, der Hafen mit Landungsbrücken und einer tollen Hafenrundfahrt, der Zoo und auch die Reeperbahn. Vielen Dank. Mit Vorfreude auf die nächsten Erlebnisse mit dem GäWo-Ring sagt Familie Schmidt.“

Familie Menzel erkundete die Weser und nutzte die Wohnung in Bad Karlshafen: „Weserbergland – die geografische Lage war uns bekannt. Aber Bad Karlshafen? Von diesem Kurort haben wir erst durch die GäWo-Ring-Broschüre der WbG erfahren. Kurz entschlossen bemühten wir uns um eine FeWo und konnten in eine gemütliche, gut ausgestattete Wohnung in angenehm ruhiger Lage mit Blick auf die

Weser und die umliegenden bewaldeten Höhen einziehen. Das sommerliche Grün der Laubwälder weckte die Vorstellung für eine farbenprächtige Umgebung im Herbst. Wir haben die Weser von ihrer Entstehung, dem „Werra-Fulda-Kuss“ bis nach Hameln per Auto, Rad und Schiff erkundet. Die Gegend lädt zum Wandern und besonders zum Radeln entlang der Weser ein. Das bereit liegende Infomaterial in der Ferienwohnung bietet gute Tipps dafür. Unterstellmöglichkeiten für Räder sind im Haus vorhanden. Per Schiff kann man sich auf dem Wasser bewegen und zur Überraschung bekommen Geburtstagskinder die Fahrt geschenkt. Es waren erlebnisreiche, erholsame Ferientage in Bad Karlshafen und wir freuen uns, durch den GäWo-Ring wieder eine schöne Gegend kennengelernt zu haben. Danke.“

Annette Zander  
Sekretärin Bestandsverwaltung  
Sachbearbeiterin für Gästewohnungen

# Mieterecho

Leser schreiben – echo antwortet

**NEU!**  
**LESERECKE**

## Leser schreiben:

„Sehr geehrter Vorstand,

wir möchten nicht, dass die Rasenflächen vor unserem Hauseingang zu einem Hundeklosett verkommen. Deshalb sind wir gegen Hundehaufen vor unserem Hauseingang. Sind Sie der gleichen oder anderer Meinung? Gestern Morgen kurz nach 8 Uhr sah ich einen schwarz-weißen Hund sich auf dem Rasen vor einem Nachbarhaus entleeren. Der Hundeführer, offensichtlich der Eigentümer, tat nichts, um den Hundekot von dem Rasen zu entfernen. Deshalb forderte ich ihn dazu auf. Er reagierte, dass er keine „Sch...e“ sähe. Ich kündigte ihm darauf an, dass das ein Nachspiel haben werde. Seine laute Antwort war, dass ich auf den Friedhof gehöre und ich möge ihm nicht im Dunkeln begegnen. Ich bin nicht mehr als ein Normalbürger, der Wert auf eine gewisse Sauberkeit und

Ordnung legt. Aber meine Kraft reicht offenbar nicht aus, einen Hundeliebhaber von seiner Liebe zu Schmutz und Unordnung gegenüber den Mitmenschen abzubringen. Von selbst steht ihm ohnehin nicht der Sinn danach. Ich muss mir dazu sogar noch ernstzunehmende Gefahr für Gesundheit und Leben androhen lassen. Aus diesem Grund bleibt mir nur zu fragen, ob den Hundehaltern defacto solches Verhalten zugestanden ist. Die Stadtordnung sieht das nach meinem Wissen nicht vor.

Gilt die Stadtordnung auch für die Rasenfläche, die genossenschaftliches Eigentum ist, auch vor unserem Haus? Gibt es jemand, der über die notwendige Kraft verfügt, den Hundeliebhabern das verständlich zu machen? Und wenn ja, wer ist das?“

Mit freundlichen Grüßen  
K.“

hungsweise (Gegenstand der Ordnungswidrigkeit) schriftlich mitteilen, werden wir die Informationen an das zuständige Amt mit der Bitte um Ahndung weiterleiten. Sollte eine Mieterin oder ein Mieter der WbG „Erfurt“ eG auf die o.g. Weise gegen die Stadtordnung und sowie die Haus- und Grundstücksordnung verstoßen, sind ihr oder ihm mietrechtliche Maßnahmen gewiss, diese können von der Missbilligung, über die Abmahnung bis hin zur außerordentlichen Kündigung reichen.

Abschließend möchten wir die Gelegenheit nutzen, um auch auf diesem Wege Herrn K. und allen verantwortungsbewusst wie couragiert handelnden Genossenschaftsmitgliedern zu danken. Als Interessenvertreter aller ordnungsliebenden Mieterinnen und Mieter gehen Mitarbeiter und Geschäftsleitung der WbG „Erfurt“ eG konsequent und unnachgiebig gegen jeden bekannten Vandalen vor. Wenn jemand „über die notwendige Kraft verfügt, den Hundeliebhabern das verständlich zu machen“, dann sind wir es gemeinsam, denn das ist es, was die Stärke einer Genossenschaft ausmacht.

*Ihr echo-Team.“*

## WbG antwortet:

„Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das oben genannte Verhalten des Hundehalters ist nicht nur untragbar, es ist aus mehreren Gründen eindeutig rechtswidrig. Zum einen verstößt es gegen die „Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Landeshauptstadt Erfurt“ (Stadtordnung) vom 16. Mai 2003. Diese ist im Internet unter <http://www.erfurt.de/imperia/md/content/stadtrat/verordnungen/3241.pdf> einsehbar. Gem. § 6 Abs.5 S.1 u. 2 der Stadtordnung dürfen Straßen und öffentliche Anlagen durch Kot von Hunden nicht verunreinigt werden. Halter oder mit der Führung oder Haltung von Hunden Beauftragte sind zur sofortigen Beseitigung von Verunreinigungen verpflichtet. Gem. § 1 der Stadtordnung gilt diese für das gesamte Gebiet der Landeshauptstadt Erfurt, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes geregelt ist. Gem. § 50 ThürOBG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Nr. 18 der Stadtordnung

handelt jeder ordnungswidrig, welcher vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 6 Abs. 5 der Stadtordnung Verunreinigungen durch Hunde nicht sofort beseitigt. Gem. § 15 Abs. (2) der Stadtordnung können Ordnungswidrigkeiten gem. § 51 ThürOBG mit einer Geldbuße bis zu 5000,00 Euro geahndet werden. Voraussetzung ist, dass die Ordnungsbehörde hiervon Kenntnis erlangt. Zuständig ist der Stadtordnungsdienst (Telefon: 0361 655-4545; Fax 0361 655-4509) in der Friedrich-Engels-Straße 27a in 99086 Erfurt.

Eine Musteranzeige können Sie im Internet unter [http://www.erfurt.de/imperia/md/content/bs/form/32\\_04\\_22internet.pdf](http://www.erfurt.de/imperia/md/content/bs/form/32_04_22internet.pdf) downloaden oder bei der Sicherheitsfachkraft Ihrer WbG „Erfurt“ eG – Frau Altmann (Telefon 0361 7472-120) abfordern. Gern unterstützen wir Sie bei der Anzeigenerstattung. Soweit Sie eine Ordnungswidrigkeit wie die oben benannte unter Benennung von Namen, Anschrift (nur soweit bekannt), Ort, Zeit und Bege-



# Täglich ein gutes Lebensgefühl

## SWE Produkte mit echten Kundenvorteilen

Wohlfühlen hat viele Facetten: Die angenehme warme Wohnung erwartet Sie nach Feierabend, elektrische Helfer erleichtern die tägliche Hausarbeit, die Mülltonnen werden pünktlich geleert, die Stadtbahn bringt Sie bequem und umweltfreundlich zur Arbeit. In der Freizeit entspannen Sie sich im Schwimmbad oder genießen die Natur im egapark. Dies alles liegt in der Verantwortung der Erfurter Stadtwerke. Gut, die Dinge des Alltags in zuverlässiger Hand zu wissen. Wir wollen Ihnen täglich ein gutes Lebensgefühl verschaffen – mit Produkten der SWE. Einige unserer Produkte und deren Vorteile für Sie als Kunden wollen wir Ihnen heute näher vorstellen:

### Erfurt im 10-Minuten-Takt

Rot ist die Farbe der Mobilität. Im Erfurt City Takt bringt Sie die Stadtbahn tagsüber alle 10 und nachts alle 20 Minuten schnell und bequem zum Ziel. Seit 1. Oktober 2010 ganz besonders umweltfreundlich – denn die Stadtbahn fährt mit SWE Strom.natur. Die meisten Wohngebiete der WbG "Erfurt" eG liegen nahe den Stadtbahntrassen, so dass sich ein EVAG-Abo besonders lohnt.

Wenn Sie mit dem eigenen Auto unterwegs sind, bieten wir Ihnen in der Innenstadt und in Anwohnerparkhäusern u. a. am Hanseplatz insgesamt ca. 3750 Stellplätze.

### Freizeit aktiv

Das SWE Logo in der Farbe Blau steht für den Freizeitbereich. Eine aktive Lebensweise für jedes Alter und Badespaß bieten wir Ihnen in der Wintersaison in zwei Schwimmhallen und im Sommer zusätzlich in vier Freibädern. Wer lieber ruhig oder mit den Kindern

die Natur genießen möchte, findet im egapark ganz sicher einen Lieblingsplatz. Für Service-Card-Inhaber gibt es die egapark-Jahreskarte für 28 €. Sie beinhaltet den Parkbesuch, die Pflanzenschauhäuser und die Ausstellung „Florales zur Weihnachtszeit“.

### Einfach gut!

Die Farbe Grün ist der Versorgung vorbehalten: SWE Wasser ist Qualität aus Thüringen. Wasser aus Thüringer Talsperren und Grundwasser aus Erfurt mischen sich zu wohlschmeckendem und erfrischendem Genuss.

### Energie mit vielen Vorteilen

SWE Strom, SWE Gas und SWE Wärme sind unsere Energieprodukte mit vielen Vorteilen für Sie als Kunden. Aus dem umweltfreundlichen Erdgas werden SWE Wärme und SWE Strom nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung im eigenen Kraftwerk erzeugt. Das ist schonend für die Umwelt, weil wertvolle Energieträger besonders effizient genutzt und nur wenige Emissionen an die Umwelt abgegeben werden. Wir helfen Ihnen gern dabei, in Ihrem Zuhause Energie besonders sparsam einzusetzen. Unser Energieberater Hartmut Mattauch gibt dazu Tipps und verleiht Energiemessgeräte, mit denen Sie ihren Energieverbrauch kontrollieren können (Telefon: 0361 564-1030)!

### Gut für die Umwelt

Das Thema erneuerbare Energien ist uns besonders wichtig – seit einem Jahr können Sie ohne Anbieterwechsel Naturstrom aus 100 % Wasserkraft von uns beziehen. SWE

**SWE** Stadtwerke  
Erfurt Gruppe



Strom.natur erhalten Sie mit einem kleinen Aufpreis von 1 € auf den monatlichen Grundpreis des bestehenden Stromvertrages. Sie tragen damit zum weiteren Ausbau der Erzeugeranlagen für erneuerbare Energien bei.

Verschenken können Sie SWE Strom.natur auch – unsere Mitarbeiterin, Franziska Poppe, berät Sie gern (Telefon: 0361 564-2473)!

Mit der Service-Card Ihrer WbG können Sie echte Vorteile bei SWE Angeboten nutzen: Mieter im Stadtgebiet Erfurt erhalten 3% Rabatt auf den Nettobetrag des Grund- und Arbeitspreises bei der SWE Energie GmbH. Und welche Vorteile wir Ihnen als Kunde in den Bereichen SWE Strom, SWE Gas oder SWE Wärme noch bieten, finden Sie auf der Rückseite Ihrer Mieterzeitschrift!

SWE Strom Gas Wärme

SWE Wasser

SWE EVAG

SWE Parken

SWE Bäder

egapark



**SWE**Stadtwerke  
Erfurt Gruppe

## Jetzt eines von vier kostenlosen Treueangeboten wählen.

Pünktlich zum Jahresende läuten wir die Zeit der Überraschungen und des Schenkens mit der nächsten Runde des SWE Prämienprogramms ein. Wir wollen uns bei Ihnen für Ihre Treue bedanken und haben vier Prämien für ganz unterschiedliche Ansprüche ausgesucht. Wenn Sie unsere Energieprodukte **SWE Strom**, **SWE Gas** oder **SWE Wärme** nutzen, dann sollten Sie nicht lange zögern und sich im Internet unter [www.stadtwerke-erfurt.de](http://www.stadtwerke-erfurt.de) für eines der attraktiven Angebote entscheiden.

Natürlich können Sie sich auch per Bestellkarte, welche Sie im Kundenzentrum Magdeburger Allee oder im SWE EVAG-Center am Anger finden, anmelden.

**Anmeldeschluss ist der 29. Dezember 2010.**



### Fußballfieber im Steigerwaldstadion

Fiebern Sie mit! Wir verschenken 250 x 2 Freikarten (freie Stehplatzwahl) für das Fußballspiel RWE gegen TUS Koblenz Ende Januar.



### Fit durch den Winter

Trainieren Sie mit! Wir verschenken einen Gutschein für ein 4-wöchiges Fitnessstraining im Sportpark Johannesplatz.



### Famose Unterhaltung in Erfurt

Schmuzzeln Sie mit! Wir verschenken 30 x 2 Freikarten für einen Theater-Spaziergang durch Erfurt am 27. Januar 2011.



### Fantastischer Kurzurlaub für zwei

Entspannen Sie mit! Wir verschenken zwei Saunagutscheine für die Südschwimmhalle oder die Schwimmhalle Johannesplatz (Gilt nicht an Veranstaltungstagen).